

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 185.

Donnerstag den 4. Juli.

1861.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachstehender Beneficien

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Doerer-Selbreich'schen,
- 3) des Reef'schen,
- 4) des Hammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen **den 17. Juli 1861** abgehalten werden und werden die Herren Commilitonen, welche sich im Genuße eines der aufgeführten 4 Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr im **Convictorio** zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig den 1. Juli 1861.

Die Eporen der Königlichen Stipendiaten.

## Deffausche Landesbank.

Von mehreren Seiten hierzu aufgefordert, lasse ich Ihnen nachträglich einige Mittheilungen über die am 23. Mai d. J. abgehaltene Generalversammlung der Actionäre der Anhalt-Deffauschen Landesbank auf Grund der stenographischen Niederschrift der Verhandlungen der ersteren, deren Benutzung mir gestattet worden ist, zugehen.

Die Generalversammlung wurde in Gegenwart des herzoglichen Commissars, des Herrn Oberlandesgerichtsrath Funk, durch Herrn Kaufmann Tiefgang, als Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, kurz nach 12 Uhr Mittags eröffnet, unter der Mittheilung, daß 5377 Actien durch 95 Actionäre mit 523 Stimmen vertreten seien.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die von Herrn Kaufmann Franz Gebhardt beantragte Vorlesung des bereits mehrere Wochen vorher veröffentlichten Geschäftsberichtes, an welche Herr Director Advocat Hermann Kühn von Leipzig einen längeren Vortrag knüpfte, indem er davon ausging, wie er sich, gegenüber den in letzter Zeit wiederholt gegen ihn gerichteten Angriffen, ausdrücklich in öffentlicher Erklärung vorbehalten habe, über seine bisherige Thätigkeit den Actionären in der soeben eröffneten Generalversammlung, als dem hierzu allein zuständigen Orte, Rechenschaft zu geben.

Wenn in der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. October v. J. den Actionären Seiten des Verwaltungsrathes die gleichmäßige Fürsorge für ihr Vermögen und für ihre verlegten Interessen zugesichert worden, so sei diese Zusage allenthalben zur Erfüllung gelangt. In ersterer Beziehung lege der Geschäftsbericht offen und ehrlich die Verhältnisse der Bank dar, er erkläre sich aber auch außerdem bereit, jede specielle weitere Auskunft jedem Actionär auf dem Bureau der Bank zu ertheilen.

Die Eintheilung der Activa in reine und zweifelhafte (Delcredere-Conto) werde die allgemeine Billigung finden, da sie zur Klärung der Situation diene; die Aufstellung selbst sei mit der größten Rücksichtslosigkeit und Ehrlichkeit erfolgt und könne darnach das reine Activum nur Zugänge aus dem Delcredere-Conto erwarten. Selbstredend sei man bei der Aufstellung nicht von den Zahlen des Revisionsberichtes ausgegangen, sondern habe den zur Zeit der Schätzung vorhandenen Werth zu Grunde gelegt. Wenn man z. B. nur bei einem Conto von ersten Hypotheken an 27,000 Thlr.

10,000 Thlr.,

von realen Grundstückwerthen

50%,

endlich von sicheren Außenständen und Rohmaterialien

25 und bei 50%,

zusammen an 70,000 Thlr.

in das Delcredere-Conto gestellt habe, so könne das letztere eben nur Zugänge zu dem Activum bringen, und zwar um so mehr, da man in gleicher Weise bei allen Abschätzungen verfahren sei,

wie man ja auch in den letzten 6 Wochen bereits reichliche Zugänge aus dem Delcredere-Conto gehabt habe.

Mit gleicher Gewissenhaftigkeit seien aber auch die positiven Verluste in dem Abschluß zur Biffer gebracht worden.

Gegenüber einem vor Kurzem in dem „Leipziger Journal“ enthaltenen Artikel, welcher aus dem Abschluß nachzuweisen versuche, daß sich das Vermögen der Actionäre seit der vorjährigen Revision vermindert habe, habe er nochmals darauf hinzuweisen, daß man bei der Aufstellung der Bilanz nicht von den Zahlen des verwaltungsräthlichen Revisionsberichtes ausgegangen sei. Wenn schon bis jetzt nur eine einzige Schätzung des letzteren, einige hundert Thaler betragend, sich als Ueberschätzung erwiesen, habe man doch in gewissenhafter Durchführung des einmal angenommenen Prinzips einzelne Posten in das Delcredere-Conto gestellt. Wenn ferner die Forderung an die Moldauische Bank im Revisionsbericht mit ca. 625,000 Thlr. angegeben gewesen, so habe sich dieselbe bis zu dem 31. December 1860 durch die darauf erfolgten Eingänge wesentlich vermindert. In dem Revisionsberichte seien die eigenen Actien mit 30% angenommen, dagegen am 31. December 1860 mit 10% und 4% Zinsen übernommen worden; dies ergebe eine Differenz von 96,000 Thlr., dagegen die gegenwärtige Abschätzung der Louisenthaler Actien mit 33 1/2% gegen 50% des Revisionsberichtes ein Minus von 43,000 Thlr. — Die in dem letzteren endlich mit 3860 Thlr. angelegten Cöthen-Bernburger Actien an zusammen 19,300 Thlr. seien ganz außer Rechnung geblieben.

Rechne man diese Zahlen dem jetzt nach dem Abschluß sich ergebenden Activum hinzu, so werde sich die Uebereinstimmung des letzteren mit den Zahlen des Revisionsberichtes klar ergeben und der von jenem Artikel bezweifelte Vermögensstand der Bank als reell vorhanden sich herausstellen.

Bezüglich der Leipziger Agentur wolle er noch mittheilen, daß deren Auflösung Seiten des Verwaltungsrathes beschlossen worden sei.

Die schwebenden Verhandlungen bezüglich der Neustädter Hütte endlich würden hoffentlich den allseitig gewünschten Erfolg haben. Was aber an zweiter Stelle die Wahrung der Rechte der Actionäre anlange, so theile er zur Berichtigung der hierüber verbreiteten falschen Gerüchte nachstehende Daten mit.

Bereits am 27./28. August 1860 seien die beiden erschienenen Revisionsberichte der herzoglichen Staatsanwaltschaft übergeben worden. Nach mehrseitigen, in dessen Folge stattgehabten schriftlichen Communicationen zwischen der letzteren und dem Verwaltungsrathe sei auf seinen eigenen Vorschlag, welcher von der Staatsanwaltschaft bereitwillig angenommen worden, am 20. Februar d. J. eine Commission, aus der letzteren und aus Mitgliedern des Verwaltungsrathes zusammengesetzt, zusammengesetzt und habe die der weitern gerichtlichen Behandlung anheimzugebenden Punkte festgesetzt. Seitdem seien die gerichtlichen Erörterungen nach allen Seiten im vollen Gange.

Mit der Verfolgung von Stillsprüchen seien ein Leipziger

und ein Dessauer Sachwalter betraut, es werde dieselbe mit praktischem Erfolge, aber wohl erst nach Schluß der schwebenden Erörterungen, deren Resultat wesentlich zur Begründung dieser Ansprüche beitragen werde, in Angriff genommen werden.

Somit habe die Verwaltung auch in dieser Richtung ihre Pflicht gethan.

Herr Franz Gebhardt, welcher darauf zunächst das Wort erhielt, machte Herrn Director Kühn den Vorwurf, daß er gegen die frühere Verwaltung nicht wie er zugesichert vorgegangen sei, was theilweise seinen Grund in den Behörden zu finden scheine, und fand in Herrn Römer aus Dessau, welcher insbesondere die öffentliche Austrittserklärung Herrn Gaudigs in Leipzig urgirte, Unterstützung, während Herr Böge aus Leipzig die Anfrage stellte, ob es wahr sei, daß Herr Director Kühn zusammen zur Bestreitung div. Kosten 2550 Thlr., so wie Herr v. Killisch 1750 Thlr. erhalten habe.

Herr Director Kühn erwiderte sofort dahin, wie, die Erklärung Herrn Gaudigs anlangend, diese um so auffälliger sei, als derselbe allen Sitzungen des Verwaltungsrathes beigewohnt und alle Beschlüsse mit gefaßt habe.

Wenn Herr Gebhardt ihm vorgehalten, daß er Director geworden sei, so habe er sich hierum eben so wenig als um den Vorstoß im Verwaltungsrathe bemüht, und die Wahl, nachdem er dieselbe früher bestimmt refüsirt, am 4. März d. J. angenommen, um dem Provisorium ein Ende zu machen, jedoch unter ausdrücklichem Verzicht auf den ihm angebotenen Gehalt von 3000 Thlr. und unter Vorbehalt seiner Advocatur in Leipzig. — Nun sage man zwar, der Verzicht auf den Gehalt bedeute wenig, dafür liquidire er, der Director Kühn, und mache enorme Spesen. Dem gegenüber versichere er, daß er keinen Gehalt habe und eben so wenig liquidire, sondern nur seine Reise- und Bekehrungslisten erstattet bekomme.

Diese letzteren zu bezahlen könne man ihm doch wahrlich nicht zumuthen.

Der Verwaltungsrath habe ihm für die Zeit seines Vorsizes 800 Thlr. Gratification gegeben, dafür sei er 22½ Wochen in Angelegenheiten der Bank unterwegs und außerdem eben sowohl in Dessau als zu Hause für die letztere thätig gewesen. 1000 Thlr. dagegen habe er von allen bei der Moldauischen Bank theilhaftig gewesenem Gläubigern zusammen als Entschädigung für die Reise nach Jassy und seine Thätigkeit daselbst erhalten.

Die Reisespesen seien von ihm wie von seinem Reiseführer besonders liquidirt und unter besonderer mäßiger Vergütung des nothwendigen Reiseaufwandes Allen in gleichmäßiger runder Summe gewährt worden. Dies die 750 Thlr. zur Erfüllung obiger 2550 Thlr.

Herr v. Killisch sei von den theilhaftigen Gläubigern der Moldauischen Bank ersucht worden, sich ihnen anzuschließen und im Besonderen bei den die nunmehr eingetretene Reorganisation der letzteren betreffenden Arbeiten mit thätig zu sein.

Die ihm, dem Director Kühn, solchergestalt von dem Verwaltungsrathe gezahlten 800 Thlr., so wie die ihm von den mehrerwähnten Gläubigern der Moldauischen Bank zugewilligten 1000 Thlr. habe er mit gutem Gewissen annehmen zu dürfen geglaubt.

Nachdem darauf Herr Bergholz aus Dessau die von ihm seiner Zeit zur Wahl des Herrn Director Kühn eingenommene Stellung dargelegt und seinen Austritt aus dem Verwaltungsrath zu motiviren gesucht hatte, ergriff Herr Advocat Kleinschmidt von Leipzig das Wort.

Er sei mit dem dem Herrn Director Kühn von dem Verwaltungsrathe gewährten Honorar einverstanden, glaube auch, daß derselbe die ihm für Jassy gewordene Gratification verdient habe. Für ihn sei die Frage der Lebensfähigkeit der Bank Hauptsache, und diese müsse er entschieden verneinen.

Es seien, abgesehen von den Moldauer Landeskantacten, im Ganzen nur noch 200,000 Thlr. vorhanden, davon aber nur 120,000 Thlr. flüssig, mit deren Ertrag, selbst wenn er sich auf 10% herausstelle, nicht einmal die Spesen gedeckt würden.

Er müsse auch seinerseits Herrn Director Kühn den Vorwurf machen, daß er nicht genügend gegen die früheren Directoren vorgeschritten sei, wie er auch darauf hinzuweisen habe:

„daß letzterer seinen Eintritt in die Direction mit einer Statutenverletzung begonnen habe, weil er auf den Gehalt verzichtet habe.“

Nach alle dem stelle er an erster Stelle den Antrag:

„Da die Actionaire zu Herrn Director Kühn kein Vertrauen haben und ihm sowohl als Herrn Gnüchel und den sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrathes hiermit ihr Mistrauen darlegen, die Decharge zu verweigern.“

Herr Dr. Bürkner, welcher unterdessen als stellvertretender Vorsitzender den Vorsitz übernommen hatte, machte hier den Herrn Redner darauf aufmerksam, daß die Ertheilung der Decharge nach den Statuten dem Verwaltungsrathe obliege und daß er demnach

diesen Antrag, eben so wenig wie zwei andere von Herrn Advocat Kleinschmidt gleichzeitig gestellte Anträge, weil in Gemäßheit der Statuten nicht rechtzeitig eingebracht, nicht zur Abstimmung bringen könne.

Es thue ihm dies insbesondere bezüglich des Mistrauensvotums leid, über welches er sehr gern Beschluß gefaßt gesehen haben würde, da er überzeugt sei, daß derselbe ganz gegen die Wünsche des Antragstellers ausfallen werde.

In dieser Beziehung machte, sich ihm anschließend, Herr Director Kühn darauf aufmerksam, daß ihm erst am 27. Januar ds. J. in einer Sitzung des Verwaltungsrathes, an welcher auch die Herren Gebhardt & Gaudig Theil genommen, ein einstimmiges Vertrauensvotum ertheilt worden sei. Die Angriffe gingen alle von einer Seite aus, und lasse er sich durch dieselben in seiner pflichtgemäßen Thätigkeit nicht beirren.

Was die Rechnung des Herrn Advocat Kleinschmidt bezüglich der Lebensfähigkeit der Bank betreffe, so mache er ihn darauf aufmerksam, daß das gesammte Activvermögen für die Actionaire arbeite und rentire (und zwar in zweien der Agenturen mit 10 und 12%), daß selbst das vorige Jahr noch einen Ueberschuß von 28,000 Thlr. geliefert, welcher sich, bei geringeren Verwaltungspesen und nach den bereits vorliegenden Ergebnissen, im laufenden Jahre bedeutend erhöhen werde.

Das Resultat der Jassper Reise werde für alle Zeit als eine Wohlthat für die Theilhaftigen angesehen werden müssen, wenn auch die Abwicklung der Forderungen Jahre in Anspruch nehme.

Herr Kaufmann Jensch aus Dresden vertheidigte die Lebensfähigkeit der Bank, welche allerdings durch Angriffe, wie die heute vom ihm gehörten, wieder gefährdet werden könne, während Herr Director Hahn aus Dessau die Mittheilungen und Ansichten des Herrn Director Kühn über die Jassper Angelegenheit allenthalben bestätigte. Eben so sprach sich Herr Bergholz dahin aus, daß die Bank einen guten Ertrag liefern werde, besonders wenn ihr die Hauptagenturen erhalten werden würden, während Herr Banquier Joseph Wallerstein von Dresden sein Vertrauen zu dem Stande der Bank-Verhältnisse und zu der gegenwärtigen Verwaltung zu erkennen gab.

Als Herr Advocat Kleinschmidt darauf seine Anträge, von denen er den ersten zu einem directen Mistrauensvotum gegen die Direction umgestaltet hatte, zu Protokoll zu nehmen gebeten hatte, erklärte der Herr Vorsitzende, daß auch ihm die gegen die Bank und deren Verwaltung gerichteten Bestrebungen nur von einer Seite auszugehen schienen, welche nach seiner Ansicht mehr von Abneigung und Haß gegen Personen, als von Liebe und Wohlwollen gegen die Sache sich leiten lasse.

Die beste Abstimmung über das beantragte Mistrauensvotum werde sich übrigens aus den nachher vorzunehmenden Wahlen in den Verwaltungsrath ergeben.

Nachdem noch der bereits im Geschäftsberichte mitgetheilte Beschluß des Verwaltungsrathes,

„die in das Eigenthum der Bank übergegangenen Actien bis zur Höhe von 1 Million Thaler nicht unter dem vollen Nennwerthe wieder zu verkaufen, bis dahin aber dieselben unter besonderen durch den landesherrlichen Commissar mit zu vollziehenden Beschluß zurückzuliegen“,

auf Antrag des Herrn Dr. Arnhold von der Generalversammlung ausdrücklich genehmigt worden war, wurde die Debatte über den Geschäftsbericht geschlossen und zur Wahl elf neuer Verwaltungsräthe geschritten. Dieselbe fiel auf folgende Personen:

Herr Kaufmann Morgenstern mit 389 Stimmen, Herr Ministerialrath Bierthaler von Dessau mit 384 St., Herr Kaufmann Kesterstein von Merseburg mit 384 St., Herr Oberstaatsanwalt Hartmann von Berlin mit 379 St., Herr Kaufmann Hartung von Magdeburg mit 363 St., Herr Bürgermeister Medicus von Dessau mit 361 St., Herr Fabrikbesitzer Thümler von Dessau mit 361 St., Herr Kaufmann Ellon von Dessau mit 354 St., Herr Rentier Wille von Dessau mit 353 St., Herr Stadtrath Jassper von Cöthen mit 338 St., Herr Stadtrath Figan von Dessau mit 264 Stimmen.

Nach den solchergestalt gewählten 11 Herren hatten

Herr Commissionsrath Jannasch von Bernburg 104 Stimmen, Herr Advocat Kleinschmidt von Leipzig 23 St., Herr Dr. Arnhold von Dessau 23 St., Herr Dr. Schür von Dessau 10 St., Herr von Latorff auf Kliefen 10 Stimmen erhalten.

Der Schluß der Versammlung erfolgte darauf gegen 3 Uhr Nachmittags.

## Das Actienunternehmen der Omnibus-Gesellschaft „Heuer“ betreffend.

Einsender dieses kann nicht umhin auf einen kleinen Irrthum, welcher sich in der kürzlich ausgegebenen Jahresbetriebs-Ausgabenrechnung vorfindet, aufmerksam zu machen.

Wenn die Unternehmer das Betriebs-Resultat vom Monat

Mai als Durchschnitt annehmen, so mag das hingestellt sein, obwohl dasselbe schon der herein fallenden Pfingstfeiertage wegen ein ungewöhnlich hohes sein muß. Doch kann sich der Verkehr in Zukunft aber immer noch steigern und man wird eine Einnahme von ca. 2000  $\text{M}$  pro Monat immerhin als Durchschnitt annehmen können.

Bei der zu Grunde gelegten Mai-Einnahme sind aber nur 7 Wagen im Betriebe gewesen, wenn nämlich die Einnahme für einen jeden Wagen 8  $\text{M}$  13  $\text{P}$  4  $\text{S}$  pr. Tag sein soll. Die Betriebs-Ausgabenrechnung ist aber für 12 Wagen angenommen, und es kommt demnach bei einem Gesamtaufwande von 30,974  $\text{M}$  8  $\text{P}$  3  $\text{S}$  auf jeden Wagen 7  $\text{M}$  2  $\text{P}$  2  $\text{S}$  Unterhaltungskosten pr. Tag. Wenn nun hiernach die Unternehmer einen täglichen Reingewinn von 1  $\text{M}$  11  $\text{P}$  2  $\text{S}$  pr. Wagen in Aussicht stellen, so ist vor allen Dingen zu berücksichtigen, daß bei der Einnahme ein Betrieb mit 7 Wagen, bei der Ausgabe hingegen ein Betrieb mit 12 Wagen zu Grunde gelegt ist; selbstverständlich kosten aber 7 Wagen verhältnißmäßig täglich mehr zu unterhalten als 12 Wagen.

Sollten aber andernfalls, wie in der Betriebs-Ausgabenrechnung in Aussicht gestellt wird, in Zukunft 12 Wagen in Betrieb gesetzt werden, und soll dann jeder Wagen täglich 8  $\text{M}$  13  $\text{P}$  4  $\text{S}$  Brutto eintragen, um eine Reineinnahme von 1  $\text{M}$  11  $\text{P}$  2  $\text{S}$  pr. Wagen zu erzielen, so würde dann in diesem Fall auch das Betriebs-Ergebnis vom Monat Mai im Betrage von 1921  $\text{M}$  7  $\text{P}$ , als Durchschnitt angenommen, nicht mehr genügen; denn um eine Reineinnahme von 1  $\text{M}$  11  $\text{P}$  2  $\text{S}$  pr. Wagen und pr. Tag zu erzielen, wäre eine Brutto-Einnahme von 3040  $\text{M}$  24  $\text{P}$  in einem Monat zu 30 Tagen, und in einem Monat zu 31 Tagen sogar 3142  $\text{M}$  4  $\text{P}$  8  $\text{S}$  erforderlich, oder es müßten 91,224 und bezüglich 94,265 Personen in einem Monat befördert werden, während im Monat Mai nur 57,637 Personen befördert worden sind.

Wenn nun auch anzunehmen ist, daß bei einem täglichen Betriebe mit 12 Wagen die Frequenz sich noch etwas steigert, so ist doch nicht vorauszusetzen, daß die Steigerung sich in demselben Verhältniß bewegen wird wie 7 zu 12, da man hier nicht wie bei einem einfachen Regelbetriebe-Exempel sagen kann: je mehr desto mehr. Die Touren nach den verschiedenen Dörfern sind jetzt bis nach etwa zwei Dörfern bereits mit Wagen befahren, und so dürfte es wirklich schwer halten, die zu vermehrenden Wagen, außer etwa Sonn- und Festtagzeiten, vortheilhaft und ohne dem ganzen Unternehmen Schaden zu bringen, genügend zu verwenden.

Dies sind die Ansichten des Einsenders, welcher dem Unternehmen durchaus nicht entgegen, sondern für dasselbe sehr günstig gestimmt ist, indem er sich bei der Aktienzeichnung selbst mit betheilig hat. Wenn aber den Theilnehmern dieses Unternehmens auch wirklich eine angemessene Verzinsung ihrer angelegten Capitalien mit gutem Rechte zugesichert werden kann, so wünscht doch der Einsender, daß sich das Publikum durch in Aussicht gestellte Erfolge, welche sich nicht gut realisiren können, in seinen sanguinischen Hoffnungen auf Gewinn nicht zu weit führen läßt.

J. Sd.

## Das deutsche Eisenbahn-Netz.

Ein Blick auf die Eisenbahnkarte Europas veranschaulicht die Geschichte unseres deutschen politischen Lebens, wie die unserer Nachbarn am Rhein.

Während wir in dem Eisenbahn-Netz Frankreichs das Bild eines Spinnwebes vor uns zu haben glauben, dessen Hauptfäden — die Linien Rouen, Boulogne-Amiens, Rennes, Chartres, Orleans, Dijon, Troyes und Chalons — sämmtlich in dem Mittelpunkte Paris zusammenlaufen, stellt Deutschlands Eisenbahn-Netz ein quadrirtes Maschengewebe vor, mit vielen starken Knoten-Punkten, aber ohne Centrum.

Die föderative, einer starken Central-Gewalt entbehrende Form des deutschen Staatsorganismus tritt uns damit in sehr lebhaften Zügen entgegen. Bei der losen Verbindung, in welcher die deutschen Bundes-Staaten zu einander stehen, hat jedes bedeutendere Land seine Hauptstadt zu einem Centralpunkte des Verkehrs zu machen gesucht. Neben diesen Hauptstädten haben sich nur die Emporien unseres deutschen Binnenhandels als Haupt-Ausgangs-respective Mittelpunkte der großen Verkehrsstraßen zu behaupten vermocht.

So hat sich denn in unserem deutschen Vaterlande ein ziemlich verwickeltes Eisenbahnnetz ausgebildet. Nimmt man hinzu, daß dieses complicirte Eisenbahn-Territorium gegenwärtig in der Verwaltung von 60 Bahn-Verwaltungen steht, so wird man erkennen müssen, daß es für das Publicum keiner kleinen Mühe bedarf, um sich in diesem Labyrinth von Linien zurecht zu finden, und daß es ebenso schwer fallen muß, sich über die geographische Ausdehnung der Verwaltungsgebiete der verschiedenen unfernen Vereine angehörigen Bahnverwaltungen eine genügende Kenntniß zu verschaffen.

Es konnte dieserhalb auch nicht auffällig erscheinen, daß in den verschiedensten Kreisen eine — gering gesagt — wenig genaue

Kenntniß von der Lage und der Richtung einzelner Bahnen und nun gar von dem geographischen Umfange des Vereins der deutschen Bahnverwaltungen entgegentrat, so daß wir z. B. letzteren sehr häufig mit dem sogenannten mitteldeutschen Verbands verwechseln hörten. Wir glauben hiernach im Interesse des Publicums zu handeln, wenn wir im Folgenden ein übersichtliches Bild von dem dormaligen Territorium des Vereins, und damit zugleich des deutschen Eisenbahnnetzes, wie dasselbe sich am 1. Juli d. J. darstellt, zu geben versuchen.

Das Gebiet der 60 Eisenbahn-Verwaltungen, welche gegenwärtig den Verein bilden, erstreckt sich über das ganze deutsche Bundesgebiet und außerdem einerseits über Oesterreichs sämmtliche außerdeutschen Eisenbahnen (in Ungarn, Galizien, Italien etc.), so wie andererseits in Folge der 1860 erfolgten Aufnahme der Niederländisch-Rheinischen Eisenbahn auch nach Holland hinein. —

Als seine äußersten Grenzpunkte erscheinen:

- 1) im Westen: Emden, Amsterdam, Rotterdam, die preuß. Grenze bei Berviers, Trier, Saarbrücken, Straßburg, Basel;
- 2) im Süden: Friedrichshafen, Lindau, Mantua, Venedig, Triest, Bassas an der Donau;
- 3) im Osten: in Ungarn: Arad, Kaschau; in Galizien: Przemyśl an der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie nach Lemberg, sodann die russische Grenze bei Myslowitz, Thorn und Eydtkuhnen;
- 4) im Norden nach den dänischen Bahnen hin: Kiel und Rendsburg. —

Um dieses weite Gebiet gehörig überschauen zu können, ist es nöthwendig, jene Knotenpunkte, um welche sich der deutsche Eisenbahnverkehr hauptsächlich concentrirt, herauszufuchen und möglichst naturgemäß die verschiedenen Bahnen um diese Centralpunkte zu gruppiren.

Im Nordosten Deutschlands bildet offenbar die Metropole Preußens Berlin einen solchen bedeutenden Mittelpunkt, um welchen sich nicht weniger als 5 preussische Eisenbahnlinien unmittelbar anlegen. — Südlich davon haben wir das sehr verzweigte Eisenbahn-Netz Schlesiens darzustellen, welches sich um dessen Hauptstadt Breslau gruppirt.

Im Südosten Deutschlands ist Wien als der Mittelpunkt der weitest sich erstreckenden Eisenbahn-Linien des österreichischen Kaiserstaats zu nennen.

In Nordwest- und Mittel-Deutschland giebt Hannover für das hannoversche, braunschweigische und holsteinische Netz, Leipzig für die sächsisch-thüringischen Bahnen einen wichtigen Knotenpunkt ab.

In der Rheingegend möchten Köln und Frankfurt a. M. als Hauptcentral-Punkte dastehen.

In Südwest- resp. Süd-Deutschland erscheint Stuttgart als Mittelpunkt für die württembergischen, badischen und Pfälzer Bahnen, so wie München für die Bahnen Bayerns.

Auf diese Weise erhält man 9 Gruppen von Bahnen — von welchen wieder 1) die Berliner und schlesische Gruppe, 2) die hannoversche, die sächsische und die rheinischen Gruppen, 3) die südwestliche und bayerische Gruppe zu größeren Ganzen sich zusammenlegen lassen.

(Aus der eben erschienenen ersten Nummer der neuen Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung).

## Vorstadt Plagwitz.

Vor kurzer Zeit brachte uns ein Aufsatz im „Tageblatt“ die Mittheilung, daß die Leistungen unseres nach allem Guten strebenden Dr. Heine nach und nach der Öffentlichkeit vorgeführt werden sollen. Indem wir dem Einsender für jene Zeilen, so wie für alles noch ferner von ihm zu Erwartende schon im Voraus danken, wäre es uns gleichzeitig wünschenswerth, wenn der geehrte Referent auch die Schwierigkeiten, die Opfer, die namentlich Herr Dr. Heine zur Ausführung der Weststraße seiner Zeit gehabt, dem Publicum zur Kenntniß bringen wollte. Nicht alle Städte haben solche für das allgemeine Wohl und Beste opferbereite Männer aufzuweisen als Leipzig in seinem Dr. Heine. Gar viele Städte würden sich glücklich schätzen, einen solchen Mann, der aus Stürmen schöne gesunde Stadttheile zu schaffen weiß, in ihrer Mitte zu haben. Gewiß haben daher Viele unserer Mitbürger den Antrag unserer Stadtverordneten, eine fahrbare Straße nach Plagwitz herzustellen, mit Freuden begrüßt. Möge unser verehrter Rath recht bald eben durch Genehmigung dieser Straße die von edlem Gemeingeiste getragenen Bestrebungen unseres Dr. Heine um Plagwitz und Plagwitz zu einer wirklichen Vorstadt Leipzigs erheben.

## Zur Tageschronik.

Leipzig, den 3. Juli. Sr. königl. Hoheit der Kronprinz Albrecht ist gestern Abend mit seinem Adjutanten hier angetroffen,

um über die hier und in der Umgegend garnisonirenden Recruten Inspection abzuhalten.

Gestern ist in der Nähe des Dorfes Rökern ein nackter männlicher Leichnam im Eiferflusse aufgefunden und sgerichtlich aufgehoben worden. Ueber die Persönlichkeit ist bis jetzt etwas nicht zu ermitteln gewesen.

**Verschiedenes.**

Für die Cultur- und Sittengeschichte der Gegenwart sind die statistischen Nachweise beachtenswerth, welche W. Sieber, Ministerialbeamter in München, im „Deutschen Museum“ über das Bier — „das fünfte Element in Bayern“ — giebt. Mehr als die Hälfte der jährlichen Gerstenernte, 1,200,000 Scheffel, und 50,000 Etr. Hopfen werden in Bayern jährlich zur Bierfabrikation verwendet. Dies Material kostet circa 15 Mill. Gulden. Die Kosten der Bereitung, Capitalinteressen u. eingerechnet, sind 12,600,000 Gulden, die Steuern 8 Mill.; den Bayern kommt also ihr Bier alljährlich auf 35 Mill. Gulden zu stehen, etwa so viel wie die Staatseinnahmen im Ganzen betragen. Nimmt man den jetzigen Bierpreis an, so steigern sie sich auf 50 Mill. Gulden. Die Zahl der Brauereien ist 4858; das Bierquantum jährlich beträgt 8,400,000 Eimer. Der Export desselben ist dagegen verhältnißmäßig gering; er belief sich 1856 nur auf 165,236 Eimer, also nicht ganz 2 Procent des gebrauten Gerstenastes.

Dr. Eulenberg in Köln berichtet in der „Monatschrift des Kölner Gewerbevereins“: Es ist nicht unbekannt, daß man in den meisten Fabriken die Nähseide mit Bleisalzen imprägnirt, um sie schwerer zu machen. Für die menschliche Gesellschaft ist dieser Zusatz durchaus nicht gleichgültig, da bekanntlich Alle, welche sich mit Näden beschäftigen, die Fäden häufig in den Mund nehmen

und längere Zeit mit der Mundflüssigkeit in Berührung lassen. Bei einem starken Gehalt solcher Seide an Bleisalzen kann diese Gewohnheit nicht ohne Wirkung bleiben und sehr häufig können Krankheitszustände dadurch bedingt werden, deren Grund man jedenfalls in den betreffenden Fällen ganz anderswo suchen wird, als gerade in der sonst unschuldigen Seide. Bedenkt man ferner, daß gerade Nähterinnen schon durch ihre sitzende Lebensweise sehr zu gastrischen Krankheiten disponiren, so ist für dieselben eine mit Bleisalzen stark imprägnirte Seide von der größten Bedeutung und jedenfalls durch die häufige Berührung mit dem Speichel im Stande, eine nachtheilige Wirkung zu entfalten. In der letzten Zeit hat der Verfasser eine schwarze Nähseide aus einer deutschen Fabrik aufgefunden, welche sich durch ihren starken Bleigehalt ganz besonders auszeichnete; bei der chemischen Untersuchung derselben zeigte es sich, daß die fragliche Seide 17,71 pCt. Bleioxyd enthielt.

Es fällt schwer, einem Dritten einen Begriff von dem kolossalen Treiben zu geben, das in der englischen Hauptstadt herrscht. Unter vielem Andern liefert das Omnibuswesen einen Beitrag dazu. Die General-Omnibus-Gesellschaft in London z. B. besaß 1858 602 Omnibus, die 16 Millionen Personen beförderten; sie zahlte monatlich 4000 £. Steuer. Die Gesellschaft beschäftigt gegen 11,000 Leute und besitzt ein so großartiges Etablissement mit Ställen, Werkstätten und Scheunen, daß dazu 20 Acker Land nöthig waren.

Aus Baden schreibt man, daß seit der Befreiung und Einigung Italiens der Handel mit diesem Lande sich bedeutend vermehrt hat. Der neue Zollvertrag zwischen Italien und dem Zollvereine hat ebenfalls sehr günstig eingewirkt; namentlich ist der Verkehr mit Spiritus, Tabak, Hopfen und selbst mit Bier erheblich gestiegen.

**Leipziger Börsen-Course am 3. Juli 1861.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	5	101 7/8	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	64 1/2
	kleinere	3	—	do. II - do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	23 1/4
	1855 v. 100	3	88 1/2	do. III - do.	5	100 1/4	pr. 100	—
	1847 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	98	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	101 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	3 1/2	110	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4	100 3/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L	—
K. S. Landrentenbriefe	v. 1000 u. 500	3 1/2	94 7/8	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	54
	kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Fza. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—
Leipzig Stadt-Obligat.	pr. 100	4	101 3/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500	3 1/2	92 1/2	do. II - 5	—	102	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	10
	- 100 u. 25	3 1/2	—	do. III - 4 1/2	—	101 1/2	pr. 100	69 3/4
	- 500	3 1/2	97 1/4	do. IV - 4 1/2	—	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—
	- 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 1/2	Gothaer do. do. do.	—
	- 500	4	102				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	- 100 u. 25	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90	<b>Eisenbahn-Action</b>			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Leipzig Bank à 250 pr. 100	135
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Comm.-Bank à 200	—
	v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100	—
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500		4	—	Chemn.-Wütschn. à 100 - do.	—	124	pr. 100	—
do. do. v. 100		4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500		3	93 1/2	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—
Or.-C.-Sch. kleinere		3	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	217 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine		3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	25	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2	—	do. - B. à 25 - do.	—	75	Thür. Bank à 200 pr. 100	—
do. Anleihe v. 1859		5	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	—	209	Weimar. do. à 100 pr. 100	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—
do. Nat.-Anl. v. 1854		do. 5	57 1/4	- - B. à 100 - do.	—	—		
do. Loose v. 1854		do. 4	—	- - C. à 100 - do.	—	—		
do. Loose v. 1860		do. 5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	109	—		
<b>Sorten.</b>								
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/25)				Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	29 3/4	Bremen pr. 100 L'dor	109 3/4
Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein) pr. Stück			9. 5 1/4	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 1/2	à 5	99 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück			—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	56 12/16
Preuss. Frd'or do.			—	do. do. à 10	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—
And. ausl. Ld'or do.			9 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	—	99 1/2	in S. W.	150 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5. 14 1/4				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—
20 Frankenstücke . . . . .			5. 9 3/4	<b>Wechsel</b>			London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	6. 20 1/2
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	141 1/2	{ 3 M. . . . .	80
Kaiserl. do. do. do.			5 1/4	Angsburg pr. 100 fl. in	—	56 12/16	Paris pr. 300 Frcs. . . . .	72 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.			—	52 1/2 fl.-F. . . . .	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	71 1/4
Passir- do. à 65 As. do.			—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	—	—		
Conv.-Species und Gulden do.			—					
do. 20 Kr. . . . . do.			—					
do. 10 Kr. . . . . do.			—					
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.			—					

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/4 14 2 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/4 4 2 1/4 ab. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/4 4 5 ab.

### Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 49. Abonnements-Vorstellung.  
Gastvorstellung des Fräulein Puls, vom Thalia-Theater zu Hamburg. Letzte Gastvorstellung des Herrn Pätisch, vom herzogl. Hoftheater zu Coburg.

Neu einstudiert:

**Genre.**

Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Carl von Holtei.  
Russl von Eberwein.

Erste Abtheilung:

#### Die Verlobung.

Personen:

Freiherr Major von Starlow	Herr Stürmer.
Wilhelm, dessen Sohn	Herr G. Kühn.
Wallheim, ein alter Reiterunterofficier	
Pastor Bürger, Prediger aus dem Gute des Freiherrn, früher Wilhelms Lehrer	Herr Gaschle.
Gertrude, dessen Frau	Fräul. Huber.
Lenore, beider Tochter	
Günther, ein junger Prediger aus der Nachbarschaft	
Heinrich, Bedienter	Herr Treptau.
Ein Bauer	Herr Ludwig.
Junge Landleute.	

Ort der Handlung: Des Freiherrn Landgut in der Mark. Zeit: 1761.

Zweite Abtheilung:

#### Der Verrath.

Personen:

Kurora Gräfin v. B., eine junge Witwe	Frau Wohlstadt.
Kappel, ihr Haushofmeister	Herr Lück.
Wilhelm von Starlow, Husarenofficier	Herr G. Kühn.
Wallheim, Unterofficier	
Ein Bettelmönch	Herr Kühn.
Ein Bedienter der Gräfin	Herr Weis.

Ort der Handlung: Das Gut der Gräfin in Schlessien. Zeit: 1762.

Dritte Abtheilung:

#### Die Vermählung.

Personen:

Freiherr von Starlow	Herr Stürmer.
Wallheim, Unterofficier	
Pastor Bürger	Herr Gaschle.
Gertrude	Fräul. Huber.
Lenore	
Günther	
Der Schulmeister	Herr Wachmann.
Heinrich, Bedienter	Herr Treptau.
Ein Todtengräber	Herr Saalbach.
Ein Schulze	Herr Buchmann.
Bauern.	

Ort der Handlung: Starlow's Landgut. Zeit: 1763.

\* Wallheim — Herr Pätisch.

\*\* Lenore — Fräulein Puls.

\* \* Günther — Herr Schwing, vom Stadttheater zu Riga, als Gast.  
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Kreuzroschen zu haben.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrach., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesed. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bozenburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u.

30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Eöthen) und Nachts. 10 u.  
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Eöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeig und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

### Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Borsdorf.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Russl (Musikalien u. Pianos) u. Russl-Salon, Neumarkt, hohe Alie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 M., Photographien von 1 M an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Visitenkarten à Dgd. 3 M.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichs Garten, Dorosteenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Am Abend des 2. Juli d. J. ist ein völlig entkleideter unbekannter Leichnam zwischen Sohlis und Rößern im Eisterfluß aufgefunden und aufgehoben worden. Derselbe ist 68 bis 70 Zoll groß, ungefähr 30 Jahr alt, von schwachem und abgemagertem, jedoch proportioniertem Körperbau, mit schwarzem, halblangem, gut gehaltenem Kopshaar, braunem Schnurrbart, übrigens glatt rasirt, hoher Stirn, großen Ohren, vollständigen Zähnen, von denen die unteren mit Weinstein stark überzogen, die beiden vordern Schneidezähne der oberen Kinnlade sehr hervorstehend, blauen Augen, spitzer Nase, breitem Mund und einer nicht weit vom linken Fußgelenk befindlichen ziemlich großen Narbe.

Man bittet, was zur Ermittlung der Person dienen könnte, sofort hier anzuzeigen.

Leipzig, am 3. Juli 1861.

Das königliche Gerichtsamt II. Böhme.

### Bekanntmachung.

Anher geschehener Anzeige zu Folge hat der Student der Theologie Herr Heinrich August Eduard Schaeffer aus Erfurt die ihm unter Nr. 455/1011 ausgefertigte Legitimationskarte in dem letzteren Tagen des vorigen Monats verloren, was zur Verhinderung des Mißbrauches der bezeichneten Karte und mit der Aufforderung, solche im Falle des Auffindens anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 2. Juli 1861.

Das Universitäts-Gericht.

Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

## Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1860 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 2. September d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, im Parterre-Sociale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 13. August d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 14. August d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 29. August a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderrüflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom 2. September d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlöshens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Versetzens und EinlöSENS anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Sociale seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 22. Juni 1861.

Die Deputation des Leihhauses alhier.

## Versteigerung.

Das den Theodor'schen Erben gehörige Haus- und Gartengrundstück an der Ecke der langen Straße und Kreuzstraße hieselbst Folium 1514 des Grundbuchs mit einem Gesamtareal von circa 6000 □ Ellen, wovon die Hälfte als Bauplatz gut zu verwerthen ist, soll Erbtheilungshalber

Sonnabend den 6. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr

auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, durch mich notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 25. huj. ab bei mir zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 21. Juni 1861.

Advocat Moriz Hennig,  
requir. Notar.

## Freiwillige Hausversteigerung.

Ein in sehr frequenter Geschäftslage hiesigen Platzes gelegenes Hausgrundstück, welches jährlich ca. 700 ₰ Miethzins gewährt, soll durch mich

am 17. huj. früh 11 Uhr

in meiner Expedition, Petersstraße 37 notariell versteigert werden. Weitere Auskunft ertheilt

Leipzig, den 1. Juli 1861.

Adv. Dr. C. Kori jun., Notar.



Sonnabend den 6. Juli Vormittags 10 Uhr sollen 8 Stück tüchtige Arbeitspferde mit Geschirre und einem Küstwagen im Gasthof zur Sonne hier meistbietend versteigert werden.

Dr. Brandt, requ. Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes  
geschilbert

von  
C. A. Hofmäpler.

1. u. 2. Lieferung. gr. 8. geh. Preis einer jeden Lieferung 26 Ngr. Das vollständige Werk wird aus 10 Druckbogen mit vielen trefflichen Holzschnitten, 1 Titelbild, 16 prachtvollen Kupferstichen und 9 forstlichen Rasten bestehen. Was die Art der Ausgabe betrifft, so geschieht dieselbe in 3 Lieferungen, welche im Laufe von 1 bis 1 1/2 Jahren erscheinen sollen, von denen eine jede mindestens 5 Bogen Text und 2 Kupferstiche enthalten wird. Der Ladenpreis für die Lieferung beträgt 26 Ngr. und findet man die beiden ersten in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorräthig.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

## „Leipziger Photographien.“

Humoristische Schilderungen  
des Leipziger Familienlebens.

Von  
Sugo Bierling.

Motto: Hier sitzen sie still, denn Ruhe  
ist die erste Bürgerpflicht.

Eleg. cart. Preis 12 1/2 ₰.

## Leipzig und die Leipziger.

Heitere Wanderungen  
eines Amerikaners durch Leipzig.

Von  
Sugo Bierling.

Motto: Dort sitzen vier Herren, ich wette,  
es muß ein Doctor darunter sein.

Eleg. cart. Preis 10 ₰.

Durch das Tageblatt ist der größte Theil des Inhalts obiger Schriftchen bereits hier bekannt und beliebt geworden; es bedarf also wohl keiner besonderen Empfehlung der mit dem köstlichsten Humor durchwürzten Bücher.

Leipzig. Otto Volgt, Petersstraße 14.

## Beweis, daß die Frauenzimmer

eigentlich

keine Menschen sind.

3. Auflage. Preis 5 ₰.

Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

## Vorläufige Concert-Anzeige.

Sonntag den 7. Juli 1861

im Saale des Schützenhauses

Morgens 11 Uhr

große musikalisch-declamatorische

## Matinée

unter Leitung des Musikdirectors Herrn E. Böhmer, veranstaltet von den Mitgliedern des hiesigen Stadt-Theaters Frau Dr. Günther-Bachmann, Frau Meyer-Bertram und den Herren Bertram, Bernard und Gaschke unter gefälliger Mitwirkung der Herren Landgraf, Diethe und des Orchester-Dilettanten-Vereins.

(Der Ertrag kommt einem durch langwierige Krankheit in große Bedrängniß gerathenen Schauspielers zu Gute).

Billets à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Klemm und Rappsch zu haben.

Volständige Programme erhält man Sonntag früh an der Casse.

Wer in italienischer Sprache in kurzer Zeit gründlichen Unterricht wünscht, wende sich an eine Dame Königsstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

## Im Guitarrespielen

ertheile ich gründlichen Unterricht, auch mache ich Nichtsängern die Guitare höchst interessant. Louis Crono, Reichels Garten Nr. 6 (Durchgang nach der Dorotheenstr.), Hofgebäude 2 Tr.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Cigarrengeschäft

große Windmühlenstr. Nr. 51

von heute an verlegt habe.

Leipzig, den 4. Juli.

Achtungsvoll

J. G. Hientzsch.

## Die Kunstwäscherel

von Clara Hunger, Barfußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe, empfiehlt sich zur geneigten Beachtung für Waschen aller Arten wollener und seidener Stoffe, Cachemir, Blonden, Sammet, Plüsch, Stickerien, so wie von Handschuhen bei promptester und billigster Bedienung.

## Für Hundeliebhaber.

Hunde werden billig und gut dressirt. Zu erfragen auf dem Nicolaiskirchhof bei Polypantoffelhandl. Andrá.



# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 6. Juli c. hier stattfindenden General-Versammlung auszugebenden Eintrittskarten als Legitimation zur freien Fahrt von den Herren Actionairen benutzt werden können und zwar in der Richtung von Leipzig am 5. und 6., in der umgekehrten Richtung aber nur am 6. Juli c. Magdeburg, den 28. Juni 1861.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Im Jahre 1860 wurden von der genannten Gesellschaft an Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen auf **2673 Personen Ct.-Thlr. 4,414,162. 8.**

gezeichnet und erreichte dadurch der Bestand sämtlicher Versicherungen dieser Art ultimo 1860 die Höhe von **12,416 Personen zu Ct.-Thlr. 25,790,727. 14.**

Außerdem wurden von **314 Personen Ct.-Thlr. 89,168. 13.**

jährliche Rente gekauft.

Das Gewährleistungscapital beträgt **Ct.-Thlr. 5,227,048. 10.**

Der ausführliche Jahresbericht liegt zur Ansicht bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten bereit, welcher beauftragt ist, Abschlüsse neuer Versicherungen zu sehr mäßigen Prämien und den liberalsten Bedingungen jede gewünschte Auskunft erteilt. Leipzig, am 1. Juli 1861.

**Gustav Hartmann,**

Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apotheke).

## Janus.

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Geschäftsbericht pro 1860 dieser, auf Actien gegründeten Gesellschaft ist erschienen. Derselbe ergiebt pro ultimo 1860:

8280 Lebensversicherungen mit versicherten . . . . . Bco. 12,566,740. —. —.  
165 Versicherungen mit jährlichen Pensionen von . . . . . 31,711. 4. —.

#### Einnahme in 1860:

Prämien . . . . . Bco. 411,976. 4. —.  
Capitalzahlungen etc. . . . . 43,604. 11. 6.  
Zinsen . . . . . 63,802. —. 6.

zusammen Bco. 519,380. —. —.

Ausgabe . . . . . 339,589. 14. —.

Bco. 179,790. 2. —.

Ueberschlag aus 1859 . . . . . 1,307,434. 12. —.

Ueberschlag auf 1861 . . . . . Bco. 1,387,224. 14. —.

Grund-Capital . . . . . 1,000,000. —. —.

Geschäfts-Berichte, Prospective und Antrags-Papiere werden unentgeltlich durch sämtliche Vertreter der Gesellschaft verabreicht.

Im Leipzig

durch Herrn **Emil Schanz**, Karolinenstrasse No. 8,  
durch Herrn **Carl O. R. Viehweg**, Katharinenstrasse (Richters Hof)  
und durch die **General-Agentur von Carl Koch**,  
Lurgensteins Garten No. 6

### Feine Herren- und Damenwäsche

wird sauber gewaschen und geplättet Petersstraße 8, 3 Treppen.

Aufträge auf alle feinen weiblichen Arbeiten, namentlich **Stich**, werden erbeten Quercstraße Nr. 28 B parterre.

Porzellan, Steingut, Glas, Marmor und Alabaster, feine und ordinaire Gegenstände werden auf eine neue Art gut und billig gekittet Stieglitzens Hof, Hofgewölbe Nr. 3.

### Gardinentasten,

modern verziert, holzartig lackirt oder vergoldet, fertigt billig **Carl Steimert**, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 11.

Möbels werden sogleich sehr schön und billigst aufpolirt und reparirt Nicolaisstr. 46 im Kordwaarengewölbe neben Amtm. Hof.

Rohrstühle werden schnell und billig bezogen und ausgebessert Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

### Schlesische Packleinen

in verschiedenen Qualitäten und Beuten lagern zum Verkauf bei **Guldo Jentsch**, Burgstraße 18.

### Olivenharz-Pomade,

mit welcher man das Haar nach beliebiger Form schön glatt und glänzend frisiren kann, empfiehlt in Stangen à 1 1/2, 2 1/2, 5 und 7 1/2  $\pi$  die Parfümeriefabrik von

**Heinrich Müller, Dresden Str. 10.**

**Olazow & Gayerin** in Petersburg haben von echtem kaukas. Insecten-Pulver ihr Haupt-Depot für Sachsen beim Untergelchiten, in bester kaspischer, frischer, kräftiger Waare, in verschlossenen weißen Originalpackungen, oben der Adler aufgedruckt, mit 1 Unze (2 Loth) 1/2 und 1/4 Unze; Preis einzeln à 4 1/2, 2 1/2 und 1 1/4  $\pi$  mit genauer Gebrauchsanweisung; ein gros mit starkem Rabatt. — Gegen alle Arten Ungeziefer, Wanzen, Läuse, Flöhe, Motten u. dgl. auf Menschen, Haus- u. Stallvieh, in Wohnungen, Säcken, Kleidern, Betten, Häutern, Pelzen etc. ist dieses kaspische das sicherste, sofort tödtende, radical wirkende Mittel.

F. Meissner, Commiss. und Haupt-Depot in Leipzig, Ecke der Dörfnerstraße und Königsstraße Nr. 6.

Zur Haltung von Unter-Depots Geneigte werden sich an mich zu wenden, erhalten 25% Rabatt, Ziel 2 Monat.

**J. Wetlau.**

**W. Spindler in Berlin.**

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes.  
Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.  
Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str.  
Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.

**Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.**

Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 53 — Stettin, Bräse-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

**Färberei & Druckerei**

aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

**Französische Wasch-Anstalt**

von Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

**Kypretur- & Glätt-Anstalt**

aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

**FÄRBEREI à RESSORT**

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen.

Ein Jahr wird für die eingehenden Gegenstände garantiert.

**Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt**

*Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,*

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammt, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

**MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.**

**MOIRÉE-ANTIQUE**

Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.

Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

**Bekanntmachung.**



Zur sofortigen Vertilgung der **Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Muffen, Wanzen, Motten und Ameisen** empfiehlt sich mit seinen untrüglichen Mitteln unter Garantie des Erfolges in und außerhalb Leipzig **F. L. Müller**, königl. sächs. concess. Kammerjäger in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münggasse.



Eine renommirte Damast-Fabrik übergab mir zur schnellen Räumung eine Partie

**Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Servietten**

in schwerer gediegener Qualität und geschmackvollen Dessins.

Ich verkaufe dieselben unter den Fabrikpreisen und leiste Garantie für reines Leinen.

**Louis Seyfferth,**

Leinen- u. Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.

**Echtes Eau de Cologne,**

feine Parfumerien, Toilette-Seifen, Saaröl, Saarwachs und gute Pomaden empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Jeckey-Club,**

neuestes Parfüm, Eshouquet, Klettenwurzel- und Schweizer Kräuter-Haar-Öel, Eispomade, Mandel-, Erdnuß-, Cocos- und Kastanien-, Bartwachs, Stangen-Pomade, Brönners Fleckenwasser, Rosenpomade in Schachteln zu 1 und 1 1/2  $\mathcal{M}$  empfiehlt billigst in guter Qualität **F. A. Foyda**, Reichstraße 52.

**Wer etwas wahrhaft Reelles**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmilk** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinussöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbstige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel diene. — In **Commission** in Pots à 5, 10 und 15  $\mathcal{M}$  für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl**, früher G. B. Heisinger, im **Maurianum**.

**Dr. Pattison's**

**Sichtwatte**

zur Linderung bei Rheumatismen jeder Art zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei Herrn **L. W. Wismann**, Reichstraße 55, 1. Etage, Niederlage Markt, Bühnen 35.

**Fischbein, Rohr, übersponn. Stahl, Grinoline** von 4 bis 20 Reifen

neuester Façon empfiehlt en gros & en detail **Alexander Enders**, Bühnengewölbe Nr. 19.

**Echtes Insectenpulver, Fleckenwasser**

empfehlen **Kluge & Pöritzsch**, Schützenstraße Nr. 21.

**Pisc-Gluten,**

oder **Fisch-Liqueur**, Lockspeise zum Angeln.

E. W. Werl früher: G. B. Heisinger Mauricianum.

**Negligé-Hauben**

bunt und weiß, sauber und gut gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **das Weißwaaren- und Stickeriegeschäft** Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

**Gold-Rahmenspiegel,**

außerordentlich billig, empfiehlt **Carl Steinert**, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 11.

**Gelbes Pech**

empfehlen **H. Meltzer.**

**Bauplatz-Verkauf.**

Da nunmehr der Schleusenbau auf der Zeiger Straße begonnen hat, woran sich die Schleusen- und Straßenbauten der hohen und bayerischen Straße anschließen werden, wodurch meine Plätze einen erhöhten Werth erhalten, so mache ich bekannt, daß ich nach wie vor Bauplätze mit 1/3 Anzahlung und Ratenzahlungen von je 1/3 in den nächstfolgenden 7 Jahren, zu civilen Preisen verkaufe. Wer gegen Cassé kaufen will, dem wird selbstverständlich eine Ermäßigung des Preises gewährt. — Da ich die sämmtlichen Straßenbauten, mithin auch Schleuse und Trottoirs, selbst ausführe und diese Bauten durch Caution gedeckt sind, so können Verschleppungen und Differenzen in dieser Beziehung nie vorkommen, da ich die Plätze incl. aller Herstellungen verkaufe. Die Plätze sind zum Theil schon dismembrirt und haben eigene Follen, mithin steht der sofortigen Inangriffnahme der Bauten nichts im Wege. In meiner Wohnung, Flossplatz Nr. 24 (früheres Schimmelsches Gut) bin ich am sichersten anzutreffen und zu sprechen, Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr. — **Friedrich Voigt.** Zwei Nähmaschinen für Tuch zu nähen, Stück 4  $\mathcal{M}$ , sind zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1861.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 180, Seite 3248 d. Bl. auf 1861.)

269. Bis 8. Juli 1861 Einzahl. 10 (letzte) mit 10  $\text{fl}$ , die Bodwa-Ober-Hohndorfer Eisenbahn-Gesellsch. zu Bodwa betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuf 90  $\text{fl}$ .]
270. Bis 12. Juli 1861 Einzahl. B6 mit 5  $\text{fl}$ , d. i. 10 pCt., den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [An Aug. Häfner in Chemnitz; zeitl. Einschuf 25  $\text{fl}$ .]
271. Bis 15. Juli 1861 Einzahl. B2 mit 20  $\text{fl}$ , d. i. 20 pCt., die Bromberger (früher Forderer) Bergbau-Gesellsch. „Weichselthal“ zu Bromberg betr. [An Theod. Uchmann u. Lange in Berlin, Kronenstr. 21; zeitl. Einschuf gleichfalls 20  $\text{fl}$ .]
272. Bis 15. Juli 1861 Einzahl. B3 mit 25  $\text{fl}$ , d. i. 25 pCt., die Essener Bergbau-Gesellsch. „Pluto“ zu Essen betr. [An Buchswehrdt u. Beuchel in Magdeburg ic.; zeitl. Einschuf 50  $\text{fl}$ .]
273. Bis 15. Juli 1861 Einzahl. 5 mit 5  $\text{fl}$ , d. i. 10 pCt., den Dschager Spinnerei-Verein zu Dschag betr. [An Moritz Kopp in Dschag; zeitl. Einschuf 20  $\text{fl}$ .]
- † Bis 15. Juli 1861 Abends 6 Uhr Nachlief. 12 mit 3 $\frac{1}{10}$   $\text{fl}$ , die Sächsische Steinkohlenbau-Comp. zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. 12 mit 3  $\text{fl}$  bis daher nicht leisteten, an Franz Köhler in Leipzig, Poststraße 2.]

## Haus-Verkauf.

Ein massiv und gut gebautes Wohnhaus mit daran stoßendem Acker Feld, eine halbe Stunde von Leipzig, ist Veränderung halber für 3000  $\text{fl}$  mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei

C. Petrick, Kreuzstraße Nr. 6.

## Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in der Friederichstraße, mit Hintergebäuden nach dem Johannissthal, soll Erbtheilungshalber verkauft werden durch

Adv. Bouthner von., hohe Straße 6.

## Haus und Bauplatz.

Ein massiv, neu und gut gebautes Wohnhaus in Sonnenwisch, nicht fern vom Kreuze, ist mit einem daran befindlichen Bauplatz und Gärtchen für 3500  $\text{fl}$  zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei

Herrn Restaurateur Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

## Apotheken-Verkauf.

Die Apotheke zu Laucha ist zu verkaufen und sind die Kaufs-Bedingungen in der Apotheke selbst, so wie bei dem Gerichts-Amtmann Hänel zu Markranstädt zu erfahren.

## Ein Tageblatt = und Zeitungsgeschäft

ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 22 bei Herrn Kaufmann Hauschild.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein vorzüglicher Wiener Flügel bei Ernst Hertmann, Klostersgasse.

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte, Stussflügel und Pianinos sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine Auswahl dauerhafte und solid gearbeiteter Divans, Ottomanen, Stahlfederbetten mit pol. und lach. Bettstellen sind billig zu verkaufen Gerberstraße 15. J. S. Müller, Tapezier.

Zu verkaufen ist eine Mahagoni-Glaservante mit Spiegelrückwand Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine prachtvolle Stuhldr von schwerster Bronze, 14 Tage gehend, mit Spielwerk 4 Stück spielend, ein besgl. bronc. sechsamiger Kandelaber nebst vielen andern Möbeln sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 11 beim Hausmann.

## Möbels-Verkauf und Einkauf,

auch Federbetten ic.

Reichstraße Nr. 36.

$\frac{1}{2}$  Duzend gepolsterte Mahagoni-Stühle sind zu 18  $\text{fl}$  zu verkaufen und bietet man Adressen unter B. C. # 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein Schreibepult

zum Auf- und Niederschrauben ist billig zu verkaufen in der Buchhandlung von Jul. Klinckhardt, Windmühlenstr. 28.

Mattens und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaisstraße und Goldbühngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Drei Gebett rotte Federbetten sind billig zu verkaufen in Reichels Garten, Eiserstraße Nr. 37, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig 3 Stück gut erhaltene Fenster Markt Nr. 13, 4. Etage Treppe A.

Zu verkaufen ist eine starke Kochröhre 27 Zoll lang, 24 Zoll tief und 12 Zoll hoch, Erdmannstraße Nr. 17.

## Wagen-Verkauf,



halbbedeckte und offene 2 und 4 sitzige

Müngasse Nr. 10.

Sögel.



Zu verkaufen sind

elegante Reit- u. Wagenpferde

Müngasse Nr. 10.

Pferdehändler Sögel.



## Schafviehverkauf.



Am Sonnabend den 6. Juli treffen 300 Stück fetter und 400 Stück Weidehammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. L. Bethke,  
Strohändler.

## Für Blumenfreunde.

Nachdem mir von der Laurentius'schen Gärtnerei ein fortwährendes Depot beliebter blühender Topfgewächse und schöner Blattpflanzen zugesichert worden ist, mache ich hiermit auf die bei mir aufgestellte Sammlung blühender Polargonien, Fuchsen und neuer Petunien, so wie auch prachtvoller Begonien aufmerksam, welche ich in Sorten, d. h. mit ihrem Namen, zu billigen Preisen verkaufe und zur geneigten Ansicht empfehle.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Saalesler Glanzkohlen,  
Böhmische Braunkohlen,  
Beste Zwickauer Steinkohlen

— aus dem Segen Gottes und Vertrauens-  
schacht des Erzgebirgischen Vereins —

sind zu den billigsten Preisen zu haben im

Lagerhause von C. & G. Harkort, Eisenbahnstraße Nr. 6.

# Kohlenverkauf.

Nachdem die Ausbeutungsarbeiten unserer Grube „Gemeinschaft“ bei Possendorf so weit vorgeschritten sind, daß der regelmäßige Abbau der Kohlen seit Monat Juni beginnen konnte, sind wir in den Stand gesetzt, von heute an den Verkauf nachstehend verzeichneter Kohlenarten zu den beigefügten Preisen auf dem Werke zu eröffnen:

Weiche Schieferkohlen	pr. Tonne 18 Ngr.
Harte Schieferkohlen	14
Mittelkohlen	14
Rußkohlen	14
Kalkkohlen	9
Gaskohlen	20

Wir empfehlen unser Product den geehrten Kohlenconsumenten mit der Versicherung, daß wir fortwährend bemüht sein werden, durch solide Bedienung uns eine gute Kundschaft zu verschaffen und zu erhalten.

Dresden, den 1. Juli 1861.

## Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Das Directorium

Dr. Stein. Albert Kuntze. Bruno Kempel.

## Charcuterie

empfiehlt

H. Prevostier-Oel in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Flaschen,

ferner

von Nachmittags 5 Uhr ab

Kaltes Beef und

Fromage de Cochon.

A. Steiniger.

## Erdbeeren

werden verkauft bei trockenem Wetter heute von 12—6 Uhr in den Damenbädern an der Schwimmanstalt.

## Feine Ambalema-Cigarren

à 3 & von kräftigem Bouquet und völlig abgelagert empfiehlt Ewald Ritter, Dresdner Straße.

## Nummer Zwölf,

schwere gute Dreiercigarren empfiehlt H. Maltzer.

## Dampf-Kaffee,

wöchentlich drei Mal frisch gebrannt, empfiehlt in drei verschiedenen Sorten Carl Groenst, Ritterstraße Nr. 11.

## Dampf-Kaffee

täglich frisch geröstet in Sorten das Pfd. à 11—14  $\mathcal{R}$  empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.

## Felnen Java-Kaffee à Pfd. 9 Ngr.

empfiehlt Julius Klossing, Dresdner Straße 7.

## Himbeer-Limonaden-Essen

à Flasche 16  $\mathcal{R}$ , als das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, aus der Conditorei von J. Graeser in Wolkenstein, empfing zum Verkauf Theodor Schrammke in Leipzig.

## 1858er Moselwein

von guter Qualität die Flasche 6 und 8  $\mathcal{R}$  verkauft Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Rhein-Lachs.

Sardines à l'huile.

Russische Schokolade.

Italien., rheinische Brunchen.

A. C. Ferrari.

## Neue Häringe,

vorzüglich schön, empfiehlt billigt A. L. Zeltschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

## Neue Isländer Häringe

sehr gut und fett offeriert Carl Groenst, Ritterstraße Nr. 11.

Vorzüglich schöne und fette Isländer Häringe empfehlen billigt A. C. Kuntze & F. Schrammke, Nicolaistraße, Stadt London.

## Neue Isländer Matjes-Häringe

besten Qualität à Schock 11/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt

Louis Appusch, Dresdner Straße.

## Süßbutter!

Ein Milchpächter wünscht für seine Fabrikate (Süßbutter und sogen. halbfette oder Simburger Käse) Abnehmer in Leipzig, jedoch nur für größere Partien. Offerten werden unter Schiffe C. A. C. poste restante Dresden erbeten.

## Sämmtliche Weizenmehle,

als auch reines Roggenbrot aus hiesiger Thomasmühle empfiehlt zur aneigneten Abnahme

A. L. Zeltschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

## Ein Rittergut

in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, im Werthe von mindestens 150,000  $\mathcal{R}$ , wird so bald als möglich zu erkaufen gesucht. Der liebige Anzahlung kann sofort geleistet werden.

Offerten bittet man unter der Adresse A. H. S. Nr. 11 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Allerhand Möbels und Federbetten

so wie allerlei Wirtschaftssachen und Kleidungsstücke werden gekauft und gut bezahlt

Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.

## 1 Maschinenofen und 1 Kochmaschine

wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird ein starker vier-rädriger Handwagen.

Offerten mit Preisangabe Eisenhandlung Stadt Dresden.

Ein zahmer Canarienvogel wird zu kaufen gesucht. Angabe in der Expedition d. Bl. unter Nr. W. A. 26.

2000—3000  $\mathcal{R}$  sollen gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden. Selbstverleiher K. E. 6. poste restante Leipzig.

1000  $\mathcal{R}$  sind auf erste Hypothek an Landgrundstücken auszuliehen durch Dr. Meier, Brühl Nr. 65.

## Heelles Heirathsgefuhr.

Ein beliebiger Mann von 30 Jahren sucht auf diesem schon so oft mit Glück bereiten Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame, 20—25 Jahr, Junge von Witwe. Gelehrnisse sind wünschliche Bildung, Sinn für Hauswirthschaft und einigermassen Vermögen. Gest. Anerbieten werden unter Versicherung der strengsten Discretion auf Ehrenwort in der Expedition dieses Blattes unter A. J. 23. erbeten.

Gesucht wird eine **Revisorin**. Adressen unter F. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein sächsisches **Fabrikgeschäft**, dessen Erzeugnisse wollenne, halb-wollene und halbseidene Kleiderstoffe sind, sucht ein Haus, welches geneigt sein würde, den **commissionsweisen Verkauf** von Lagerwaare während der Messen gegen Provision zu übernehmen. **Beifolgende Offerten** sind unter der Chiffre S. B. & Co. N. 50. bei Herrn **Buchbinder Pleisner**, Brügel Straße Nr. 55 abzugeben.

Ein **Eiberfelder Agentur- & Commissionsgeschäft** sucht noch einige solide Häuser für Rheinland und Westphalen zu vertreten.

Offerten unter La. B. No. 2 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Fabrik-Geschäft** in Bändern, Korsets und Ligen sucht einen **Provisions-Reisenden** für Sachsen, Schlesien, Böhmen etc. zum **Mitnehmen seiner Muster** und muss diese Tour regelmäßig zweimal im Jahre gemacht werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse franco unter **A. M. Salzgäßchen Nr. 5** beim Hausmann Schnei-der abzugeben.

Wer erteilt **Itiner-Unterricht**? Adressen sind abzugeben beim Portier im Hotel de Prusse.

**Commissionsverhandlungen**, jedoch nur sehr gut empfohlenes, ansehnliches und zahlungsfähiges männl. u. weibl. Personal findet durch meine gewissenhafte Vermittlung in diesem u. den nächsten Monaten solides und dauerndes Engagement unter anerkannt guten und billigen Bedingungen.

**Julianus Kunkel**, Agent, jetzt **Neumarkt 24**, 3. Et.

Ein **Geher** findet sogleich Condition in **A. Waldow's Buchdruckerei**.

Zwei **Lischergesellen** erhalten dauernde Beschäftigung in der **Parquetfabrik von Wilhelm Schulze**, Colonnadenstraße Nr. 20.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges **Detail-Geschäft** wird baldigst ein **Lehrling** gesucht und Rücksicht darauf genommen, wenn er schon einige Zeit in einem ähnlichen Geschäft gearbeitet hat. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter B. N. 47. entgegen.

Ein im **Serviren** bewandelter **Kellner** findet sofort Stellung **Restauration zum großen Kochengarten**.

Gesucht werden 2 sehr gewandte und anständ. **Kellner**, 17—20 Jahr alt, für ein **großes Etablissement**. Näheres **Neumarkt 24**, 3 Treppen vorn heraus.

Ein **Kellner**, welcher in **Gasthäusern** servirt hat, kann Stellung erhalten. Das Nähere **Querstraße 28** parterre bei **Georgi**.

Gesucht werden ein **Kellner**, **Kellnerbursche** und ein **Gausknecht** im **weißen Adler**.

**Einem** gewandten, mit guten Zeugnissen versehenen **Kellnerburschen** sucht **A. Meil am Neumarkt**.

Gesucht wird auf ein **Rittergut** zum 1. August ein **Diener**, welcher **Gartenarbeit** übernimmt.

Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich unter der **Adr. A. A. poste restante Frohburg** melden.

Gesucht wird sofort ein **ehrlicher** und **zuverlässiger** **Bursche** **Plagwitz** bei **Rudolph**.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **kräftiger** **Lausbursche** **Colonnadenstraße Nr. 20**.

**Grübte Weißwäberinnen** finden dauernde Beschäftigung **Weststraße Nr. 50** parterre links.

Gesucht wird eine **Oberhemden-Wäberin** außer dem Hause. Näheres **Burgstraße Nr. 11**, 1 Treppe.

Gesucht werden **Mädchen** zum **Ansoße-Aufwachen** **Krudwitz, Kochengartenstraße Nr. 118**.

Eine **Wirthschafterin**, welche nicht **abdemittelt** ist, sühret zum 1. August a. c. bei einem **selbstständigen** Herrn eine **angenehme** und **dauernde** **Erststelle**.

Offerten unter **L. L. N. 100** poste restante franco.

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentliches** und **fleißiges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Jüllersches Mädchen Nr. 2**, 1 Treppe.

Gesucht wird eine in der **feineren** **Kocherei** **erfahrene** **Kochin**, welche mit **guten** **Zeugnissen** versehen ist. **Elisenstraße Nr. 6**, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein **Mädchen** in **gesehem** **Jahren** für **Küche** und **häusliche** **Arbeiten**, das einer **kleinen** **Wirthschaft** **allein** **vorstehen** kann, **auf's** **Land**. Zu **erfragen** **Kochs** **Hof** im **Blumengewölbe**.

Zum 1. August wird eine **ordentliche**, in der **Küche** **erfahrene** **Kochin** bei **ansem** **Lohn** **gesucht**. Zu **melden** **Nachmittags** **von** **2** **bis** **5** **Uhr** **Dresdner** **Straße** **Nr. 20** **postere**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **junges** **Mädchen** in **Dienst** **kleine** **Windmühlengasse** **Nr. 7 a**, 2. Etage.

Zum 1. August wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **gesucht**. Nur **solche**, welche **gute** **Zeugnisse** **vorzeigen** können, **mögen** **sich** **melden** **Kirchstraße** **Nr. 1**, 2 Treppen links.

Gesucht wird zur **häuslichen** **Arbeit** zum **sofortigen** **Antritt** ein **ordentliches** **Dienstmädchen** **Gohlis** **Nr. 22**.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit** **Peterskirchhof** **Nr. 5** **postere**.

Gesucht wird von einer **anständigen** **Herrschaft** eine **zuverlässige** **Mahne** in **gesehem** **Alter**. Näheres **erfährt** **man** **Geimma'sche** **Straße** **Nr. 31** im **Hof** links 1 Treppe.

Ein **Mädchen**, mit **guten** **Zeugnissen** versehen, erhält sofort **Dienst** **Weststraße** **Nr. 51** im **Gewölbe**.

**Mittelstraße** **Nr. 14**, 1 Treppe wird zum 15. Juli ein **gut** **empfohlenes**, in **allen** **Arbeiten** **tüchtiges** **Dienstmädchen** **gesucht**.

Gesucht wird ein **braves** **Dienstmädchen**. Nur **solche**, welche **gute** **Zeugnisse** **aufzuweisen** haben, **mögen** **sich** **melden** **Schönebergstraße** **Nr. 25**, 1. Etage links.

**Krankheitshalber** wird zum **sofortigen** **Antritt** ein **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit** und ein **Kinder****mädchen** zum 15. ds. Mts. **erfucht**. Zu **melden** mit **Buch** **kleine** **Fleischergasse** **Nr. 27**, dritte **Etage**.

Zum 1. August wird eine **an** **Reinlichkeit** und **Ordnung** **gewöhnte** **perfecte** **Kochin** **gesucht**. — **Solche**, die **schon** **längere** **Zeit** bei **angesehenen** **Herrschaften** **gebient** haben, werden **bevorzugt**. **Centralstraße** **Nr. 1**, 1 Treppe.

Gesucht wird zum **sofortigen** **Antritt** ein **ordentl.** **Mädchen**, **welches** **Lust** hat **nach** **Dresden** zu **geben**, **Serbestr.** **59**, 1. Et.

Ein **anständiges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** findet **Dienst** bei **gutem** **Lohn** und **freundlicher** **Behandlung** **Mittelstraße** **25**, 2 Treppen links.

Zum **baldigen** **Antritt** wird ein **mit** **guten** **Zeugnissen** versehenes **Küchenmädchen** **gesucht** im **Hotel** **de** **Prusse**.

### Gesuch

wird ein **gut** **empfohlenes** **Mädchen**, das **sich** **seiner** **Arbeit** **sehr** **und** **namentlich** **auch** **bei** **Krankheit** **sehr** **bedürftlich** **ist**.

Das **Nähere** **große** **Windmühlengasse** **15** **beim** **Hausmann**.

Ein **ordentliches** **fleißiges** **Mädchen**, das **die** **Küche** **gut** **versteht** und **Hausarbeit** mit **übernimmt**, wird zum 1. September **gesucht** **Schwabe's** **Hof**, **niederer** **Park**, **Treppe** **E**, 1. Etage.

Gesucht wird ein **junges** **Mädchen** zur **Aufwartung** und zur **Wartung** eines **Kindes** **Reichstraße** **Nr. 11**, 3. Etage.

## Stelle-Gesuch.

Ein in den **30er** **Jahren** **lebender** **verheirateter** **Mann**, welcher **seit** **einer** **Reihe** **von** **Jahren** als **Buchhalter** in **einem** **Fabrik-** **geschäft** **fungierte** und **sich** **über** **seine** **Brauchbarkeit** und **strenge** **Rechlichkeit** **durch** **vorteilhafte** **Zeugnisse** **auszuweisen** **vermag**, **sucht** **unter** **ganz** **bescheidenen** **Ansprüchen** **eine** **Stelle** **als** **Buch-** **halter**, **Rechnungsführer**, **Expedient** oder **beral**.

**Werthe** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **F. P. 61** in **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **gefälligst** **niederzulegen**.

Ein im **Expeditions****geschäft** (auch im **Steuersache**) **rountinierter** **Mann** **sucht** **unter** **bescheidenen** **Ansprüchen** **andere****weites** **Engage-** **ment** **bis** **1. September**. **Gefällige** **Offerten** **erbitet** **man** **unter** **C. H. 28** **poste** **restante** **Leipzig**.

### Ein routinierter Copist

sucht eine **andere** **Stellung**. Adressen unter **A. A. N. 100** **sind** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niederzulegen**.

Ein **geschickter** **Lischler** **sucht** **Arbeit** **oder** **auch** **Reales** **aufzu-** **polieren**. **Salzgäßchen** **Nr. 8** im **Büchergewölbe**.

Ein **junger**, **kräftiger** **Mensch**, **militärfrei**, **vom** **Land**, **sucht** **einen** **Posten** **als** **Markthelfer** **oder** **zu** **Pferden** **oder** **ihm** **sonst** **an-** **passende** **Beschäftigung**. **Gefällige** **Adressen** **erbitet** **sich** **derselbe** **Ulrichsgasse** **Nr. 78** **niederzulegen**.

**Bitte** **nicht** **zu** **übersehen**. Ein **rountinierter** **Markthelfer**, **20r** **Jahren**, **etwas** **cautionsfähig**, **militärfrei**, **sucht** **Stelle** **als** **Markthelfer**, **Hausmann** **oder** **sonstige** **Beschäftigung**. **Rechnen**, **Schreiben**, **so** **wie** **gute** **Empfehlung** **und** **Acrost** **stehen** **ihm** **zur** **Seite**. **Adressen** **bittet** **man** **beim** **Hausmann** **Hrn. Schreiber** **im** **Pantillon** **niederzulegen**.

Ein **Bursche** **vom** **Land** **sucht** **einen** **Dienst** **als** **Kellner** **oder** **Lausbursche**. **Kleine** **Fleischergasse** **Nr. 6**.

**Einem Markthelferposten**

sucht ein Mann im mittleren Alter, der viele Jahre in einem Geschäft treu und fleißig gearbeitet. Näheres erfährt man bei E. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein Mann, welcher bei der Cavallerie gestanden hat und längere Zeit bei den größten Pferdehändlern war, sucht bis 15. Juli einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Beschäftigung in einer Fabrik oder Buchdruckerei; die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter R. J. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht als Tageblattträger oder Laufbursche ic. zum 15. d. oder 1. August Stelle. Adressen Windmühlenstraße 50 beim Bäckermeister.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren sucht Dienst als Laufbursche oder dergl. Beschäftigung. Adressen sind unter C. G. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Thonbergstraße Nr. 54 im Hintergebäude.

Eine junge Dame von angenehmen Aeußern, die schon längere Zeit in einem größeren Geschäft thätig gewesen, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Geehrte Offerten bittet man unter F. M. 4. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht als Verkäuferin oder als Führerin einer kleinen Wirtschaft Dienst. Gef. Adressen bittet man unter J. W. Leipzig in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Platten und Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd bis zum 15. d. oder 1. August. Beste Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Zwei ordnungsliebende Mädchen suchen Dienst bis 15. d. oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Näheres im Fleischwaarengeschäft in Auerbachs Hof.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August von einem Mädchen, welches gut nähen kann, ein Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft, Blumenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der übrigen häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen anständigen Dienst. Man bittet die Adresse unter U. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort Dienst für Alles. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. August für Küche und häusliche Arbeiten bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bayerische Straße Nr. 14 parterre bei der Herrschaft.

Eine perfecte gewandte Köchin, nicht von hier, sucht in einem Gasthaus oder Restauration unter beschriebenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen im Hofe rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche bewandert, sucht bei anständigen einzelnen Leuten ein passendes Unterkommen. Zu erfragen Frankf. Str. 19 im Hofe 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst zum 1. August. Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig, gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Gefällige Adressen bittet man Kochs Hof bei Madame Werner niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. Juli oder 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Schuhstand.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches schon länger bei einer Herrschaft im Dienst steht, sucht zum 1. oder 15. August Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße, Rosenkranz im Hof 2 Treppen.

Eine wohlhabende Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. August Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Ein sehr ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, der Küche allein vorstehen kann, sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht bis 15. d. oder 1. August Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

**Ein Mädchen,**

welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis 15. Juli Dienst. Zu erfahren Brühl Nr. 83, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches schon hier gedient, wünscht baldiges Unterkommen als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Reichstraße 43 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und waschen kann, so wie sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder später Dienst. Zu melden Klosterstraße Nr. 14 im Hof 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 15. Juli einen Dienst als Jungemagd. Adr. bittet man abzugeben Inselstraße 2, 2. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. d. M. Dienst für Kinder oder Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Ein Mädchen sucht unter beschriebenen Ansprüchen für häusliche Arbeit Dienst. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Hause.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. oder 1. August. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 im 2. Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer Wirtschaft allein vorstehen kann, sucht einen Dienst. Adressen sind in der Exped. dieses Blattes unter W. Z. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Pachtplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juli oder 1. August. Näheres Nicolaisstraße 13, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für jede häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen zum 1. August. Zu erfragen Poststraße Nr. 6, 1 Treppe bei E. Schmidt.

Ein Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht und die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis 1. Aug. einen Dienst. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Auerbachs Hof Nr. 18, erste Etage bei der Herrschaft.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder zum 15. Juli. Petersstraße Nr. 32, zwei Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen von anständiger Familie sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. oder 1. August ein weiteres Unterkommen.

Das Nähere zu erfragen Schuhmachergewölbe unterm Rathhaus von Hofmann.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd oder unterzieht sich auch der Pflege der Kinder. Petersstr. 7, 2. Etage.

Ein anständiges solides Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder bis zum 15. d. einen anständigen ihren Kenntnissen angemessenen Dienst oder auch Aufwartung für den Tag. Gef. Adr. niederzulegen in der Leihbibliothek des Hrn. Gregori am Königsplatz 15.

Ein lediges Mädchen in 30er Jahren erbietet sich zur Krankenpflege für hier oder auswärtig. Adressen werden Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 73 befördert.

Gesucht wird auf mehrere Jahre eine 1. Etage als Verkauflocal in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre

A. B. H. 5.

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine große Buchhändler-Niederlage. Gef. Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstendamm.

Gesucht wird eine an der Promenade oder in der innern Vorstadt parterre, 1 oder höchstens 2 Treppen gelegene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, wo möglich mit Küche. Adressen abzugeben Wintergartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder Michaelis von stillen Leuten ein Logis im Preise von 30—50 fl. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 22 bei J. F. Wanschura.

Gesucht wird ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie im Preise von 60 — 80  $\mathcal{F}$ . Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. H.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird eingetretener Verhältnisse halber sofort ein Logis zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 1, eine Treppe.

Zu miethen gesucht wird in der Lauchaer oder Marienvorstadt für Michaelis eine Familienwohnung im Preise von 250 — 400  $\mathcal{F}$ . Offerten sind unter Chiffre J. J. poste restante niederzulegen.

Ein Logis, Parterre oder 1. Etage, im Preise von 100 bis 200  $\mathcal{F}$  in der Nähe der Post wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Piecen u. unter H. N. H. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in der Dresden oder Marienvorstadt, im Preise von 80 bis 120  $\mathcal{F}$ . Adressen bittet man abzugeben Café Hanisch, Dresden Straße.

Gesucht wird ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt. Preis zu 100 Thaler.

Adressen Schützenstraße Nr. 25 in der Destillation.

Gesucht wird in der Nähe des L.-Dr. Bahnhofes ein Logis von ordnungsliebenden, pünctlichen Leuten, aus 4 Pers. bestehend, zu dem Preise von 60—80  $\mathcal{F}$ . Adressen bittet man niederzulegen bei H. Hoffmann in der Destillation Schützenstraße.

Eine ältere anständige Dame, pünctlich pränumerando zahlend, sucht eine Wohnung, wohnlich im Heine'schen Anbau, zum Preis von 60—70  $\mathcal{F}$ , 1. October d. J. beziehbar. Offerten Universitätsstraße bei den Herren Thieme & Fuchs.

Gesucht wird von einem Beamten ein gut meublirtes Garçon-Logis (Wohn- nebst Schlafstube) in der Dresden oder Marienvorstadt. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter C. H. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis in der Nähe der Dresden Straße. Offerten unter S. O. 100 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird soaleich eine unmeublirte Stube für eine Frau Adressen abzugeben Antonstraße Nr. 3 parterre.

Ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang wird zu miethen gesucht, Preis 16—24  $\mathcal{F}$ . Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Jost, Destillateur, Dresden Straße 57.

Gesucht wird sofort ein separ. Stübchen von 16—20  $\mathcal{F}$  von einer Witwe. Zu erfragen Auerbachs Hof bei der Wurfstraße.

Gesucht eine Stube, einfach meublirt ohne Bett, bis zu 20  $\mathcal{F}$ . Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 28.

**Vermiethung.** Ein kleines Gewölbe mit geräumiger 1. Etage verbunden, in der Nähe des Marktes in lebhafter Geschäftslage für 450  $\mathcal{F}$ , außerdem mehrere andere zum Theil elegante Gewölbe und Geschäftslocale in 1. Etagen u. s. w. ist zu vermieten beantragt  
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

### Vermiethung.

Eine geräumige Wohnung in 2. Etage der innern Stadt, die der derzeitige Inhaber, ein Kaufmann in jüngern Jahren, in Folge Todes seiner Gattin in solchem Umfange nicht mehr braucht, würde derselbe nicht abgeneigt sein an eine solide Familie in der Weise abzutreten, daß derselbe ein Zimmer als Atermiether für sich behielt. Reflectanten sind gebeten, ihre Adressen sub S. T. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine geräumige und freundliche III. Etage von Michaelis d. J. an. Näheres Rudolphstr. 6 b. Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage in sehr freundl. Lage. Näheres zu erfragen beim Hausmann in Schwägerichens Garten an der Wasserfront Nr. 4.

Zu vermieten sind Michaelis Wohnungen mit Garten für 120—150  $\mathcal{F}$  Braustraße Nr. 7.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 280  $\mathcal{F}$ , eine 2. d. d. 240  $\mathcal{F}$ , ein Parterre von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 360  $\mathcal{F}$ , eine 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 85  $\mathcal{F}$ , eine d. d. von 3 Stuben und Zubehör 55  $\mathcal{F}$  sind von Michaelis an in der Dresdener Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barsugäßchen Nr. 2.

Ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, ist von Michaelis zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine große Hofwohnung mit, auch ohne Werkstatt, ist von Michaelis zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

### Zu vermieten

ist, durch besondere Umstände veranlaßt, von Michaelis ab eine sehr freundliche Wohnung von 4 Zimmern und den nöthigen Nebenpiecen in 2. Etage. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten und jetzt zu beziehen ist ein Parterrelogis für 50  $\mathcal{F}$  Ulrichsstraße Nr. 22.

Zu vermieten ein Logis zu 70  $\mathcal{F}$ , eins zu 100  $\mathcal{F}$ , eins zu 110  $\mathcal{F}$  in der Thalstraße Nr. 32.

Das Nähere bei dem Hausmann Müller zu erfragen.

**Eine** 1. Etage 160  $\mathcal{F}$ , als Comptoir oder Geschäftlocal, in der Petersstraße, fernst ein Parterre, ganz oder getheilt, mit oder ohne Wohnung, an Professoren, Fabrikanten oder Gewerbetreibende, in der Zeiger Straße, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine sehr nette 2. Etage von 2 Stuben und Zubehör 150  $\mathcal{F}$ , eine 3. d. d. 130  $\mathcal{F}$ , ein Parterre von 5 Stuben und Zubehör 180  $\mathcal{F}$ , eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 300  $\mathcal{F}$ , ein Parterre d. d. 260  $\mathcal{F}$ , eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör 200  $\mathcal{F}$ , sämmtlich im Reichelschen Anbau, sind von Mich. an zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barsugäßchen 2.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, 1 Treppe hoch, Preis 50  $\mathcal{F}$ , hohe Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör in zweiter Etage Eiferstraße Nr. 37 zu Michaelis an eine stille Familie, Preis 170  $\mathcal{F}$ . Näheres parterre rechts.

**S**ofort oder später beziehbar ein Parterre, 3 Stuben u. ein Zubehör. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21.

**Vermiethung.** Eine nette 1. Etage von 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller u. für 150  $\mathcal{F}$  in der Nähe des Königsplatzes, ein Haus mit Garten in der Nähe des Bezirksgerichts, eine Parterrewohnung für 140  $\mathcal{F}$  und eine d. d. zu 200  $\mathcal{F}$  nahe am bayerischen Bahnhof, so wie mehrere andere derartige und größere elegante Wohnungen in den Vorstädten, einige der letzteren an der Promenade, eine sehr anständige, geräumige 2. Etage in der Gerberstraße für 300  $\mathcal{F}$  u. sind zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine erste herrschaftliche Etage vermietet mit Garten Lauchaer Straße Nr. 8  
Dr. Schmidt.

Ein freundliches kleines Familienlogis zu 50  $\mathcal{F}$  am Garten Lauchaer Straße Nr. 8 vermietet  
Dr. Schmidt.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis ab lange Straße Nr. 43 ein Logis, dritte Etage, zum Preis von 150  $\mathcal{F}$  mit Gärten, d. d. ein Logis im Seitengebäude, 1. Etage, zum Preis von 70  $\mathcal{F}$ . Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist Michaelis an der Promenade Nr. 8, dem Schlosse gegenüber ein kleines angenehmes gelegenes Louis parterre, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche und Holzhaus, an ein Paar Leute ohne Kinder oder einen soliden Herrn. Parterre das Nähere.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, Kammern und 1 Kammer nebst Zubehör, zu Michaelis zu beziehen. Näheres Rudolphstr. Leipziger Gasse Nr. 69/108.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 2. Etage 172  $\mathcal{F}$  am Hofplatz und eine 1. Et. 190  $\mathcal{F}$  in der Frankf. Straße durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, Gewölbe.

### Lauchaer Straße Nr. 29

ist das schöne Logis erster Etage von 5 Stuben und Zubehör von Michaelis an zu 300  $\mathcal{F}$  jährlich u. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Beyzugshalber ist in Rudolphstr. gleich ein Logis zu vermieten, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, 2 Treppen, Preis 28  $\mathcal{F}$ . Seitengasse Nr. 108 bei Herrn Frauendorf zu erfragen.

In Rudolphstr. Heinrichstraße Nr. 256 g, ist 3 Treppen hoch ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, für 40  $\mathcal{F}$  zu vermieten.

Zu vermieten ist Anzugshalber vom 15. Juli d. J. ab Centralstraße Nr. 3 eine anständig meublirte Wohnung von 4 Zimmern, event. mit Küchennutzung, eigenem Saal und Hauschlüssel, für den Preis von 30  $\mathcal{F}$  bis zum 1. Oct. d. J. — Auch findet man sich bereit, auf Verlangen die Zimmer getheilt oder einzeln zu vermieten.

Nähere Auskunft ebenfalls 4 Treppen, Morgen von 8 bis 10, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht auf die Promenade, Reutrichhof 30, 3. Etage.

**Zu vermieten**

ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein sehr meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet Hainstraße 31, 3. Etage.

Zu vermieten sind meßfrei zwei elegant meublierte Zimmer mit Schlafkammer Hainstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer mit freier Aussicht Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind sofort feine Zimmer. Näheres Reichsstraße 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an ein solches Mädchen, das außer dem Hause beschäftigt, meubliert oder nicht, Köpfling Nr. 7, im Hofe links 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublierte Parterre-Stube im Gartenhause Karolinenstraße Nr. 20.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche unmeublierte Stube nebst Schlafgemach Zeißer Straße 20, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus 4. Etage Nr. 13.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Schlafkammer Inselstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, 2. Etage, zum 1. August zu beziehen, am liebsten an einen Herrn von der Handlung. Zu erfragen bei J. G. Bill, Barfußgäßchen Nr. 6.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube  
Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube — 1 Treppe — an einen Herrn Schützenstr. 25. Zu erfragen in der Destillation.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, meßfrei, für ein paar ledige Herren Thomaskirchhof 2, 3. Etage.

Sofort ist zu vermieten oder zum 1. August eine freundlich meublierte Stube mit separ. Eingang an einen Herrn Marienstraße Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus links.

Neumarkt Nr. 9, 3. Etage ist eine meßfreie Stube mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Eine ausmeublierte Stube mit Kammer vorn heraus ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Lindenstraße 1, 4 Treppen.

Eine ausmeublierte Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist von einem einzelnen Herrn sofort zu beziehen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.

Eine Dame, welche eine Stube nebst Kammer mit bewohnen will, kann bei einer allein stehenden Witwe dasselbe finden (NB. ohne Krabbel über Bett). Zu erfragen  
Schererstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Gerichtsweg Nr. 6, 1 Treppe.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen  
Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer kleinen Stube billig  
Grimma'sche Straße Nr. 21, 1 Treppe.

**Der Sängerbund an der Saale**

wird sein diesjähriges Gesangsfest den 7. und 8. Juli in Delitzsch feiern. Sonntag den 7. findet der Einzug und Empfang der fremden Sänger, so wie die Proben statt; Montag den 8. **Mittag pünkt 11 Uhr:** Musikaufführung in der Stadtkirche; Nachmittags 3 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert auf der Schießwiese.

Die Zahl der theilnehmenden Sänger beträgt ca. 300.

Freunde des Gesanges laden wir zu diesem Feste herzlich ein.

Die Direction der Mittel-Anhaltischen Eisenbahn hat die Ausgabe von Billets hin und zurück nach Delitzsch zum einfachen Fahrpreis und gültig vom 7. bis 9. Juli incl. freundlich bewilligt.  
Halle a. d. Saale.

Der Vorstand.

**Vorläufige Concert-Anzeige.**

Nächsten Sonnabend Abends 7 Uhr werden die beiden akademischen Gesangvereine „Pauliner“ und „Arion“ in Verbindung mit den 3 Musikchören der hiesigen Jägerbrigade im Garten des Schützenhauses ein Concert zum Besten der armen Abgebrannten in Pausa geben. Alles Nähere im morgenden Blatte.

**Heute Donnerstag Concert in Stötteritz,**

wobei Allerlei, junge Bohnen, Gänsebraten, neue Kartoffeln, Kirsch-, Stachelbeer- und div. Kaffeeluchen etc.  
Das Concert beginnt 6 Uhr.

Schulze.

**Grosser Kuchengarten**

empfiehlt für heute von Mittag an Cotelettes oder gepökelte Lende mit Allerlei.

**C. Schirmer. Heute 8 Uhr.****Insel Buen Retiro.****Heute Donnerstag Concert.**

Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck. Wegen ungeschickter Witterung wird die für heute angezeigte Gondel-Wettfahrt erst nächsten Montag den 8. d. M. stattfinden.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Donnerstag

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 7 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

**Gasthof Knauthain an der Mühle.**

Ich erlaube mir ein geehrtes Publicum zu jeglicher Sommersaison auf meine besteingerichteten Restaurations-Localitäten für geschlossene Gesellschaften, Scheiben- und Sternschießen, Familien- und Schulfeste ergebenst aufmerksam zu machen. Jedem Freund der Natur kann der angenehme Wald- und Wiesenweg, so wie mein Garten mit daranstoßendem Lusthölzchen als Früh- und Nachmittagspartie empfohlen werden.

Mein Bestreben ist nur blos dahin gerichtet, meinen werthen Gästen den Aufenthalt recht angenehm zu machen.

Hochachtungsvoll Herrmann Nonnger.

**Brandbäckerei.**

Heute Donnerstag Kirschbuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer- und diverse Kaffeeluchen, von 5 Uhr an Spräckchen.

Eduard Hentschel.

**Drei Mohren.**

Heute Cotelettes mit Blumenkohl und große Krebse, wozu freundlichst einladet

Morgen Schweinsknochen.

F. Rudolph.

**\* Gosenthal. \***

Heute Donnerstag empfiehlt Stockfisch mit Schoten, f. Gose und Lagerbier

C. Bartmann.

**Adolph Kell's Restauration  
am Neumarkt**

ladet heute Abend zu Allerlei ergebenst ein.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

**Thonberg.**

Heute Donnerstag ladet zu div. Speisen, worunter Schweins-  
knochen mit Klößen etc., ergebenst ein **L. Füssel.**  
Morgen Freitag Speckkuchen.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei **F. G. Müller, Theaterplatz.**

Zum großen Neiter. Heute Allerlei à Portion 4  $\mathcal{R}$ , so wie extrafeines Weisensefser Bier aus  
der Brauerei des Herrn Schmidt, empfiehlt **G. A. Prager.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 16.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein  
**Ch. F. Richter, große Windmühlenstraße 46.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 4.**

**Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.**  
C. Schönfelder.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen, Biere fein,

**Speckkuchen!** heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **G. Vogel am Barfußberg.**

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute Abend Speckkuchen, feines Bernesgrüner und Lager-  
bier. NB. Morgen Allerlei, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

**Kleiner Ruchengarten.**

Heute wird von Abends 6 Uhr an zu Speckkuchen  
freundlich eingeladen.

**Staudens Ruhe.**

Heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen, echt Baperisches sowie  
Bernesgrüner und Lagerbier ff. **F. Dittmann.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei  
**W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen erge-  
benst ein **Mehlhorn neben der Post.**

**Verloren**

wurde am Sonnabend früh vom Magdeburger Bahnhof bis zum  
Augustusplatz ein Päckchen mit Samlot und Futter nebst Besatz  
und einem Jackenschnitt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sel-  
biges beim Herrn Portier Horn auf dem Magdeburger Bahn-  
hof gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf der gr. Windmüh-  
lenstraße ein goldner Ring mit Platte, auf welcher die Buchstaben  
J. G. eingravirt sind. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten,  
ihn gegen Dank und gute Belohnung abzugeben gr. Windmüh-  
lenstraße Nr. 47.

Verloren wurde am Mittwoch gegen Mittag von der Ulrichs-  
gasse bis im Brühl eine dunkle Ledertasche mit vielen werthvollen  
Papieren, ein Taschentuch S. S. gestickt, Visitenkarten mit Namen  
der Eigentümerin und einem gestickten Portemonnaie mit 1  $\mathcal{R}$   
18 Gr. Inhalt, welchen der ehrliche Finder als Belohnung erhält  
Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

**Verloren:**

ein Kartentäschchen. Belohnung: Dorotheenstraße 6, 4 Tr.

**Heute 7 Uhr Biedelscher Verein.** Beide großen Chöre in der  
Paulinerkirche.

**Orpheus.**

Heute Verein. Besprechung wegen der Partie für nächsten  
Sonntag. **D. V.**

Heute Nachmittag 3 Uhr folgte nach kurzem Krankenlager,  
aber langen und schweren Leiden unser theurer Gatte und Vater,  
der Rector der Thomasschule,

Herr **Dr. Karl Heinrich Adelbert Lipsius**,  
im 57. Jahre seines Lebens und im 3. Monate seines Rectorats  
seinem Freunde und Amtsvorgänger Stallbaum in die Ewigkeit  
nach. Was er in selbstverleugnender Liebe den Seinen gewesen,  
gehört nicht vor die Oeffentlichkeit; aber der Segen, den er wäh-  
rend einer 31jährigen Wirksamkeit an der Schule gestiftet, wird  
bei seinen zahlreichen Schülern von Sonst und Jetzt unvergessen  
bleiben. Noch auf dem Sterbebette waren alle seine Sorgen und  
Mühen den Pflichten seines Amtes gewidmet, mit dem sein Herz  
ungetrennlich verwachsen war und dem er Kraft und Leben  
geopfert hat.

Leipzig, den 2. Juli 1861.

Die Hinterlassenen.

Verloren ein blauer mit Stahlperlen gestrichter Geldbeutel  
mit Stahlring, enthaltend ungefähr 2  $\mathcal{R}$  Geld.

Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Kaempfe, Restau-  
rateur im Krebs auf der kleinen Fleischergasse.

Entflohen ein Canarienvogel, mehr dunkel als gelb.  
Eine gute Belohnung wird dem zugesichert, der ihn zurückbringt  
kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein Leibhauschein bei Wwe. Dietrich,  
Ulrichsgasse Nr. 9.

Die ganze hiertrinkende Menschheit wird auf das  
einzige schönste prächtigste Bier im weißen Adler auf-  
merksam gemacht.

Das Wallfischbuch ist wirklich schön,  
Die Frauen werden's selbst gestehn.

Run Frauen fangt zu schreiben an,  
Und sagt was denn wohl sei der Mann?

Mit sammt dem Buch tief in das Meer —  
Wüßt man nur erst, wo Wallfisch war!

**Ruht 43.**

M — e. Ihre Zeilen haben mich schwer verlegt.

Ad.

Behüte meinem Herrn die Treu in seinem Garten, gern! Ver-  
trauen pflegend, wenn dies auch durch die Schickung Gottes  
schmerzlich ward". Das ist ein zarter, grüner Zweig; Spät,  
der jede Blüthe heißt entfalten, nahm seiner auch in Liebe wahr.  
Mein Herr beglückt ihn vielgetreu; zeigt manchmal ihm ver-  
trauensvoll sein schönes Antlitz; o rühret nicht daran.

**Beliebtes Haunchen!**

Meine herzlichste Gratulation zu Deinem heutigen Wiegenfeste.  
**D. Wilhelm.**

Es gratulirt dem kleinen Alexander Konniger zu seinem  
ersten Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß die ganze Fleischergasse  
Dein Pathe aus der Ferne.  
zittert,

‡ Das unterzeichnete Collegium hat abermals einen höchst schmerz-  
lichen Verlust erlitten. Sein innigstgeliebter und hochverehrter  
Rector, Herr Dr. Karl Heinrich Adelbert Lipsius, ist ihm  
nur allzufrüh durch den Tod entrissen worden. Er war ein Bei-  
spiel wahrhaft christlicher Ergebung und Bescheidenheit, ein Vor-  
bild männlicher und charaktervoller mit echter Humanität ver-  
bundener Würde, ein Muster seltener und erhebender Aufopferung  
in Erfüllung aller seiner Berufspflichten, ein Gelehrter, Lehrer  
und Erzieher von seltener Vollendung. Schon die kurze Zeit  
seiner Verwaltung des Rectorates legte glänzendes Zeugniß ab,  
daß er vollkommen der Bedeutung des Amtes sich bewußt war,  
welches ihm das wohlwollende Vertrauen des Stadtrathes über-  
tragen hatte. Standen seine glänzenden Eigenschaften als Mensch,  
Gelehrter, Lehrer und Erzieher schon lange als ein herrliches Vor-  
bild uns vor Augen, so muß uns sein Scheiden als Rector, der  
unser allseitiges und vollkommenes Vertrauen genoß, nur um so  
schmerzlicher berühren.

S. T. T. L.

Leipzig, den 4. Juli 1861.

Das Lehrer-Collegium der Thomasschule.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des Herrn Rector Dr. Lipsius werden die Mitglieder des L. Lehrervereins hierdurch höflichst aufgefordert. Dr. B.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Dypenrieder.

### Angemeldete Fremde.

- Se. I. Hoheit Kronprinz Albert von Sachsen nebst Gefolge und Dienerschaft aus Dresden, Hotel de Baviere.
- Se. I. Hoheit Prinz Friedrich der Niederlande n. Gefolge und Bedienung a. Hag, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- Ammon, Bierbrauer, und Ammon, Schuhmacherstr. a. Bamberg, Lebe's Hotel garni.
- Becker, Part. a. Dessau, Rest. d. Thür. Bahnh. Berghaus, Kfm. a. Böhme, Stadt Hamburg.
- Buttermilch, Hblsm. a. Grottenhof, Hamb. Hof.
- Wöttcher, Lehrer a. Froburg, goldnes Sieb.
- Barbeck, Gutsbes. a. Niemegk, schw. Kreuz.
- Venedic, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Bauschmidt, Pastor n. Frau a. Lugau, Biering, Rent. a. Berlin, und Blischoff, Hüttenmstr. a. Mägdesprung, St. Nürnberg.
- Brockmann, Reg.-Rath n. Frau a. Breslau, Palmb.
- Brockmann, Oberpfarrer a. Zeulenroda, d. Haus.
- Bräuer, Student a. Halle, Hotel z. Kronprinz.
- Böhenroth, Kfm. a. Düren, Stadt Berlin.
- Braun, Kfm. n. Frau a. Schmalkalden, und Bruck, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
- Cacaron, Rent. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
- Cassendyck, Def. a. Bremen, Stadt Rom.
- Demmler, Schmied a. Unterscheiba, Hamb. Hof.
- Davignon, Kfm. a. Frankenhausen, Palmbaum.
- Dandorff, Kfm. a. Berlin, und Dieck, Kfm. a. Augsburg, Stadt Nürnberg.
- Dauzel, Dr. med. a. Hamburg, Hotel de Bav.
- Dezab, Kfm. a. Dönabrück, Palmbaum.
- Eichhorn, Ober-Appell.-Ger.-Assessor nebst Frau und Familie a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Engelbrecht, Gutsbes. n. Frau aus Schleswig, Stadt Rom.
- Fürbringer, Kfm. a. Glauchau, Restauration d. Thüringer Bahnhofe.
- Fischer, Arzt a. Froburg, goldnes Sieb.
- Franke, Kfm. a. Bremen, und Flügge, Auditor a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Guttenknecht, Kfm. a. Magdeburg, und Gräbe, Kfm. a. Münster, Palmbaum.
- Garcin, Kfm. n. Frau a. Berlin, Stadt Gotha.
- Guttmacher, Rittergutsbes. n. Sohn aus Ganzwerda, b/Torgau, Hotel de Prusse.
- Golz, Graf, Rittergutsbes. a. Schönau, Hotel de Baviere.
- Heinrich, Rechtsanwalt a. Gotha, Restauration des Thüringer Bahnhofe.
- Häpe, Hblsm. a. Romsdorf, Bamberger Hof.
- Harzer, Kfm. a. Grottenhof, Bamberger Hof.
- Heiffing, Def. a. Froburg, goldnes Sieb.
- Hille, Dr. med. a. Stettin, und Hohmeyer, Part. n. Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Händler, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
- Handt, Rittergutsbes. n. Frau a. Oberfarnsch, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Heinichen, Schauspieler n. Familie aus Pegau, goldnes Sieb.
- Hohl, Part. a. Altenburg, Lebe's Hotel garni.
- Hirsch, Kfm. a. Rainstockheim, Stadt Berlin.
- Heinrich, Part. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Hüpfeld, Part. a. Cassel, Stadt Rom.
- v. Jürs, Lieutenant a. Kopenhagen, St. Hamb.
- Kästner, Kfm. a. Weimar, Stadt Frankfurt.
- Kunze, Kfm. a. Hainichen, und Kräger, Kfm. a. Henschhaus, Palmbaum.
- Kellinghausen, Bürgermstr. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Kreuzberger, Gutsbes. n. Fam. a. Graz, S. de Pol.
- v. Korniloff, Rent. a. Riew, Stadt Dresden.
- Kröber, Part. a. Altenburg, Lebe's Hotel garni.
- v. Krügge, Freih., Gutsbes. n. Frau a. Beyerrode, Hotel de Baviere.
- Löwe, Kfm. a. Worms, Palmbaum.
- v. Lüstraw, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Lindheim, Opernsänger a. Pest, Hotel de Pol.
- Lange, Drechsler a. Altenburg, Lebe's H. garni.
- Lange, Kfm. a. Begeßack, Hotel de Prusse.
- Lgodi, Student a. Krakau, Hotel de Baviere.
- Lund, Beamter a. Kopenhagen, Stadt Rom.
- Mühlketter, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
- Michaelis, Mühlensbes. a. Niemegk, schw. Kreuz.
- v. Musloff, Frau n. Tochter a. Petersburg, u. Nachwardt, Kfm. a. Lahr, Palmbaum.
- Nayer, Kfm. n. Frau a. Königsberg, S. de Pol.
- Müller, Kfm. a. Berlin, und Wandler, Tuchfabr. a. Troppau, St. London.
- Müller, Kfm. a. Grefeld, Stadt Berlin.
- Nebe, Def. a. Trages, Bamberger Hof.
- Nickel, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.
- Ottmann, Kfm. a. Gmünd, Stadt Hamburg.
- Obney, Käsefabr. a. Starus, schwarzes Kreuz.
- Obermeyer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
- v. Oskar, Hauptm. a. D. a. Schweidnitz, St. Gotha.
- Ockermann, Geh. Justizrath's-Frau aus Halle, Stadt Rom.
- Peters, Privat. a. Ubersdorf, Palmbaum.
- Poppe, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
- Pochelwitz, Offic. a. Berlin, Münchner Hof.
- Pollack, Kfm. a. Wien, Stadt London.
- Picard, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
- v. Pourtales, Graf, Rittergutsbes. n. Familie a. Lassow, Stadt Rom.
- Rödiger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Reiff, Mechanik. a. Rodum i/Norwegen, Stadt Frankfurt.
- Ritter, Kfm. a. Schleußig, schwarzes Kreuz.
- Rößen, Ober-Amtm. a. Dresden, Rosenwald, Kfm. a. Bamberg, und Rischbieter, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
- Reipenslein, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Rosalino, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Dresden.
- Rose, Fabr. n. Familie a. Grabow, St. Rom.
- v. Stivers, Rent. a. Riga, Stadt Hamburg.
- Schmiedel, Hblsm. a. Grottenhof, Hamb. Hof.
- Schmidt, Rent. a. Merseburg, und Seipel, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Frankfurt.
- Scharf, Kfm. n. Frau a. Golditz, schw. Kreuz.
- Schmiz, Kfm. a. Duisburg, Palmbaum.
- Schmied, Dr. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Swist, Rent. a. Philadelphia, Hotel de Pologne.
- Schubock, Part. n. Frau a. Wöhsenburg, Hotel de Pologne.
- Sattler, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.
- Stolle, Dr., Schriftsteller a. Dresden, St. Dresden.
- Schomer, Oberst a. Hannover, und Seelig, Hofdame n. Cassel, S. de Pologne.
- Seyfert, Maurerstr. a. Hof, und Sängewald, Kfm. a. Altenburg, Lebe's H. garni.
- v. Seydewitz, Kammerherr nebst Familie aus Braunsdorf, Hotel de Prusse.
- Schulze, Privat. a. Götzen, Hotel de Prusse.
- Schorr, Kfm. n. Tochter a. Breslau, Schlogmann, Cleve a. Breslau, Sturm, Kfm. a. Hamburg, und Spanier, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Sina, Rent. a. Breslau, Stadt Rom.
- v. Techaness, wickl. Staatsrath n. Familie aus Nowogrod, und Teylou, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
- Thimme, Dr. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Thienemann, Buchhändler-Frau nebst Familie aus Gotha, Stadt Dresden.
- Uhlmann, Förster a. Schleußig, schw. Kreuz.
- Wichhäuser, Fabr. a. Dresden, Palmbaum.
- Victor, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Vimbach, Stud. theol. a. Halle, S. Kronpr.
- v. Wuthenau, Lieut. a. Koburg, St. Hamburg.
- Weber, Hblsm. a. Grottenhof, Hamb. Hof.
- Wille, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Frankfurt.
- Wohlfarth, Cantor a. Froburg, goldnes Sieb.
- Wedel, Apotheker n. Fam. a. Gräfenhal. u. Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Winkel, Ober-Amtm. n. Frau a. Simpsen, Warschauer, Kfm. a. Liegnitz, Wegener, Kfm. a. Stettin, und Würthner, Pastor n. Sohn a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- v. Wuthenau, Kammerherr's-Gattin u. Tochter a. Tharandt, Hotel de Prusse.
- v. Weick, Freih., Adjut. a. Dresden, v. Wuthenau, Freih., Rgtsbes. a. Groß-Baschleben, und v. Wuthenau, Major n. Diener a. Götzen, Hotel de Baviere.
- Wibros, Beamter a. Halberg, Stadt Rom.
- Ziegler, Ingenieur a. Erfurt, und Zabel, Ober-Amtm. a. Schloß Lichtenfeld, Palmb.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Juli. Angef. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C. B. 130; Berlin-Stett. 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 159<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. A. u. C. 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 127; Thür. 108<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Fr.-Wilt.-Nordb. 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsh.-Verb. 135<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludw. 107<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desterreich. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. National-Anleihe 57<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Lotterie-Anl. 60<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Act. 64<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Dester. do. 61<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 97<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Genfer do. 32; Weim. Bank-Actien 74<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Braunsch. do. 69<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Serrac do. 70; Thüringer do. 52<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Nordb. do. —; Darmst. do. 74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesk. 23; Disconto-Comm. Anth. 84; Dester. Bankn. 72; Polnische do. 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a/M. 2 Mt. —; Petersb. 2 W. —.

Wien, 3. Juli. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. 68 30; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 58 25; Nat.-Anleihe 80; Loose von 1854 88 50; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 749; Desterreich. Credit-Actien 172.50; Dester.-franz. Staatsb. 265; Ferdin.-Nordb. 196.50; Elisabethbahn 170; Lombard Eisenbahn 218; Loose der Credit-

Anstalt 118; Neueste Loose 84.40; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 103.75; London 138. —; Paris 54.75; Münzducaten 6.59; Silber 137 50.

London, 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Silber 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Wetter schön. — Consols 89<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Spanier 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mexic. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Russen 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 89. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> sh. Wien 14 Fl. 35 Kr.

Paris, 2. Juli. Die 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> eröffnete zu 67.65, stieg auf 67.72 und schloß unbelebt zur Notiz. Consols von Mittag 12 Uhr waren 89<sup>3</sup>/<sub>8</sub> eingetroffen. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 96.75; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 67.65; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Spm. —; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 47<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Staats-Eisenbahn 502; Dester. Creditactien —; Credit mobil. 690.

Breslau, 2. Juli. Dester. Bankn. 72<sup>1</sup>/<sub>12</sub> W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 117<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S.; do. B. —.

Berliner Productenbörse, 3. Juli. Weizen: loco 62 bis 75 Geld. — Roggen: loco 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S., Juli-August 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 43<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; gel. 300 W. — Spiritus: loco 19<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Geld, Juli-August 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 18<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; gel. 50 D. — Rübdl: loco 11<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Geld, Juli-August 11<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, Sept.-Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>12</sub> flau. — Gerste loco 35—44 S. — Hafer: 21<sup>1</sup>/<sub>8</sub> S., Juli-August 21<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 3. Jull Ab. 6 U. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.